



Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2018 / 2019

Studiengang

Soziale Arbeit (B.A.) (1. und 3. Sem.)

Stand: 17. August 2018



1 . S e m e s t e r

Kompetenzbereich 1: Sich das Selbstverständnis Sozialer Arbeit erschließen können

Modul 1.1 Wissenschaft Soziale Arbeit - Prüf.Nr. 0101 für KL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Schwab)

1.1.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Vorlesung und Übung

Die Lehrveranstaltung findet gemeinsam mit dem Studiengang Bachelor Angewandte Theologie und Religionspädagogik, 1. Semester statt.

<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 15.10.18 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 17.10.18 14:00 – 15:00</i>
<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 29.10.18 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 31.10.18 14:00 – 15:00</i>
<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 12.11.18 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 14.11.18 14:00 – 15:00</i>
<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 26.11.18 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 28.11.18 14:00 – 15:00</i>
<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 10.12.18 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 12.12.18 14:00 – 15:00</i>
<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 07.01.19 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 09.01.19 14:00 – 15:00</i>
<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 21.01.19 08:00 – 09:30</i>
<i>Bibliothek</i>		<i>Mi 23.01.19 14:00 – 15:00</i>

1 LVS Pflichtvorlesung

Die Lehrveranstaltung teilt sich in zwei Teile.

1. Die Pflichtvorlesung montags in vierzehntäglichem Rhythmus,

2. Die Einführung in die Caritas-Bibliothek, die zugleich unsere Hochschulbibliothek ist. Diese erfolgt stets in 20er Gruppen mittwochs 14 Uhr. Diese Führung ist komplementär zur Vorlesung zu verstehen.

Die Vorlesung selbst stellt eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten dar und stellt die für das Studium der Sozialen Arbeit und der Angewandten Theologie wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vor. Zugleich werden zu den Teilen "Recherchieren, Paraphrasieren, Zitieren, Benutzung von Internetforen" Übungen durchgeführt.

1.1.2 Geschichte, Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit - Vorlesung und Übungen mit Tutorien

Die Einteilung der Übungen erfolgt in der Vorlesung.

<i>Schwab, Jürgen</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Do 11:30 – 13:00</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 1</i>	<i>(Raum wird mitgeteilt)</i>	<i>Mi 24.10.18 15:45 – 17:15</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 2</i>		<i>Mi 24.10.18 17:30 – 19:00</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 1</i>		<i>Mi 07.11.18 15:45 – 17:15</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 2</i>		<i>Mi 07.11.18 17:30 – 19:00</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 1</i>		<i>Mi 21.11.18 15:45 – 17:15</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 2</i>		<i>Mi 21.11.18 17:30 – 19:00</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 1</i>		<i>Mi 05.12.18 15:45 – 17:15</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 2</i>		<i>Mi 05.12.18 17:30 – 19:00</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 1</i>		<i>Mi 19.12.18 15:45 – 17:15</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 2</i>		<i>Mi 19.12.18 17:30 – 19:00</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 1</i>		<i>Mi 16.01.19 15:45 – 17:15</i>
<i>Tutor*innen GTK Gr. 2</i>		<i>Mi 16.01.19 17:30 – 19:00</i>
2 LVS	Pflichtvorlesung	

Modul 1.2 Profession Soziale Arbeit - Prüf.Nr. 0102 für HA +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M. Becker)

1.2.1 Seminare zu studienrelevanten Schlüsselqualifikationen

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

1.2.1 Seminar 1: Lern- und Schreibstrategien für das Studium

Das Seminar wird in zwei Gruppen eingeteilt. Gruppe 1: 09.45 - 11:15 Uhr und Gruppe 2: 11:30 - 13:00 Uhr - Termine jeweils wie unten aufgeführt.

Fachschulabsolvent*innen mit verkürzter Studienzzeit: Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung mit: 4.2.2 Seminar 2

<i>Prata, Maria</i>	<i>Raum 3301</i>	<i>Fr 19.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 19.10.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Fr 26.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 26.10.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Fr 02.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 02.11.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Fr 16.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 16.11.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Fr 30.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 30.11.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Fr 14.12.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 14.12.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Fr 18.01.19 09:45 – 11:15</i>
		<i>Fr 18.01.19 11:30 – 13:00</i>

max. 22 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

In dieser Veranstaltung lernen Sie den Lernstoff zwecks Klausurvorbereitung oder Verfassen einer Hausarbeit übersichtlich und zeitökonomisch zu organisieren.

Schreibstrategien zum Strukturieren von langen Texten im Hinblick auf relevante kommunikative Ziele werden Schritt für Schritt angeeignet.

Um Schreibblockade zu vermeiden, werden selbstregulatorische Strategien explizit erklärt und geübt.

1.2.1 Seminar 2: Selbstfürsorge und Spiritualität(en)

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung bei: 5.1.2 Seminar 4.

Segler, Lucia

Raum 2200

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

Sa 15.12.18 09:00 – 17:15

max. 22 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Was trägt mein Leben, wenn alles zusammenbricht? Wie gehe ich mit meiner eigenen Ohnmacht um, dort, wo nichts mehr "getan" werden kann?

In diesem Seminar soll es um die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Spiritualität gehen, ebenso wie um die Entdeckung individueller und kollektiver Spiritualität(en) als Ressource für die Soziale Arbeit.

1.2.1 Seminar 3: Stressbewältigung durch Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung bei: 5.1.2 Seminar 4.

Frey-Roesler, Petra

Raum 2220 (KHG)

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

Sa 15.12.18 09:00 – 17:15

max. 22 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Die Fähigkeit zum wertfreien Gegenwärtigsein von Moment zu Moment (Achtsamkeit) schafft eine hilfreiche Beziehung zum Schwierigen oder Leidvollen bei uns oder uns anvertrauten Menschen.

Prozesse, wie wir Stress verstärken und aufrechterhalten, können durch ein waches Gewahrsein in den Fokus kommen. Dazu gehört auch ein eher spürender Umgang mit eigenen Grenzen.

Wir üben Achtsamkeit in Stille und in Bewegung, beim Essen, Gehen etc.

Die Haltung der Selbstfreundlichkeit und der Ermutigung hilft uns unvermeidlichen Herausforderungen des Lebens zu begegnen ohne uns in antreibenden oder flüchtenden Mustern der Stressreaktion zu verlieren.

Modelle der Stressentstehung und -bewältigung werden vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme wäre die Bereitschaft, an Übungen teilzunehmen und in Kleingruppen wie im Plenum das Erfahrene zu reflektieren.

Am Ende des Seminars kann eine CD die Studierenden zu Hause weiter unterstützen.

Bitte zum Seminar ein Tagebuch, bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.

1.2.1 Seminar 4: (Achtsamkeits-) Meditation und Methoden der Entspannung

Die Lehrveranstaltung findet überwiegend in englischer Sprache statt.

Roesler, Christian

Raum 2220 (KHG)

Fr 26.10.18 14:00 – 18:00

Sa 27.10.18 09:00 – 17:15

max. 22 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Im Seminar wird eine Einführung in Methoden der Achtsamkeit und Meditation gegeben, um diese zur Stressbewältigung und Gesundheitsförderung zu nutzen. Dabei werden im Seminar vor allem Übungen in Selbsterfahrung eingesetzt. Bitte eine Decke und wenn möglich Sitzkissen oder Meditationsbänkchen mitbringen.

1.2.1 Seminar 5: Erfolgreich präsentieren

Greco, Alessandro

Raum 3101

Fr 19.10.18 08:00 – 09:30

Fr 09.11.18 08:00 – 09:30

Fr 16.11.18 08:00 – 09:30

Fr 30.11.18 08:00 – 09:30

Fr 14.12.18 08:00 – 09:30

Fr 18.01.19 08:00 – 09:30

Fr 25.01.19 08:00 – 09:30

max. 22 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen eine Grundlage zum Präsentieren von Inhalten vor Publikum zu liefern.

Folgende Themen werden hierbei behandelt und im Rahmen von Übungen vertieft und im geschützten Rahmen erprobt: Grundlagen zu Präsentationsarten, Kommunikation und Aufmerksamkeit, Körpersprache, Stimme, Sprache, Visualisierung, Präsentationstechniken und interaktive Elemente. Die Aneignung dieser Kompetenz ist sowohl im Rahmen des Studiums wie auch später im Berufsleben von großer Relevanz.

1.2.1 Seminar 6: Rhetorische Methoden und Übungen zum freien Sprechen, Präsentieren und Argumentieren in Gruppen

Hipp, Theo

Raum 1306

Fr 26.10.18 14:00 – 18:00

Sa 27.10.18 09:00 – 18:00

max. 22 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

"Tritt keck auf, mach´s Maul auf, hör bald auf!" (Martin Luther)

Auch und gerade, wenn mediale Kommunikation bestimmend ist, entscheidet der persönliche Auftritt und die persönliche Mitteilungskompetenz über die Wirkung und den Erfolg eines zwischenmenschlichen Kommunikationsprozesses.

Viele Faktoren des persönlichen Auftretens können gestaltet werden: Ein klarer und folgerichtiger Aufbau des Inhalts erleichtern den Vortrag für den Redner und das Verstehen bei der Hörerschaft, die Aufmerksamkeit für die Sprache und der Umgang mit den eigenen, physischen Voraussetzungen (Mimik, Gestik, Haltung, Stimme, Atmung) sind erlernbar.

Das Seminar vermittelt Gestaltungsmethoden und systematische Herangehensweisen an Präsentationen und Vorträge. Die vermittelten Methoden werden praktisch eingeübt (mit Kamera), die aktive Mitarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme.

1.2.3 Berufsorientierende Seminare (BOS)

Am Donnerstag, 18.10.2018, 14:00 - 15:00 Uhr findet in der Aula 1100 ein Plenum statt. Dort erfolgt die Einteilung in die Seminare. Anschließend ab 15:00 Uhr treffen sich die Gruppen in ihren Seminarräumen.

Die Seminare werden im Sommersemester 2019 fortgesetzt!

Bitte beachten Sie:

Die Berufsorientierenden Seminare wurden um eine BOS-Gruppe erweitert:

1.2.3 BOS - Gruppe 8

N.N. Raum 1207 Do 14:00 - 16:15

max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 1

Kaiser, Simone

Raum 3101

Do 14:00 – 16:15

max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 2

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum.

Kuhnert, Peter

Raum 1306

Do 14:00 – 16:15

Raum 3102

Do 29.11.18 14:00 – 16:15

max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 3

Rombach, Peter

Raum 3301

Do 14:00 – 16:15

max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 4

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum.

Nickolai, Werner

Raum 2110

Do 14:00 – 16:15

Raum 2100

Do 25.10.18 14:00 – 16:15

max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 5

Hiroe-Helbing, Naomi,

Raum 2127

Do 14:00 – 16:15

Schirilla, Nausikaa

max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 6

Golz, Christine, *Raum 3302* *Do 14:00 – 16:15*
Schnaiter, Angela
max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

1.2.3 BOS - Gruppe 7

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum

Höchner, Johannes *Raum 2200* *Do 14:00 – 16:15*
Raum 1207 *Do 25.10.18 14:00 – 16:15*
max. 20 TN 3 LVS Pflichtseminar

Modul 1.3 Professionsethik - Prüf.Nr. 0103 für Studenttagebuch+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. S. Bohlen)

1.3.1 Menschenrechte - Vorlesung

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester SAB und nur für Fachschulabsolvent*innen des Jahrgangs 2018 / 2019 mit verkürzter Studienzeit.

Schirilla, Nausikaa *Aula 1100* *Mo 15.10.18 09:45 – 11:15*
Mo 12.11.18 09:45 – 11:15
Mo 26.11.18 09:45 – 11:15
Mo 10.12.18 09:45 – 11:15
Mo 17.12.18 11:30 – 13:00
Mo 07.01.19 09:45 – 11:15
Mo 21.01.19 09:45 – 11:15

1 LVS Pflichtvorlesung

1.3.2 Professionsethik - Vorlesung

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester SAB und dem 3. Semester Bachelor Angewandte Theologie und Religionspädagogik und nur für Fachschulabsolvent*innen des Jahrgangs 2018 / 2019 mit verkürzter Studienzeit.

Bohlen, Stephanie *Aula 1100* *Mi 17.10.18 09:45 – 11:15*
Mi 24.10.18 09:45 – 11:15
Mi 31.10.18 09:45 – 11:15
Mo 05.11.18 15:45 – 17:15
Mi 07.11.18 09:45 – 11:15
Mi 14.11.18 09:45 – 11:15
Mi 28.11.18 09:45 – 11:15

Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 2: Entwicklung, Verhalten und Handeln des Menschen verstehen und erklären können

Modul 2.1 Entwicklung, Bildung und Sozialisation - Prüf.Nr. 0201 für KL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M. Hugoth)

2.1.1 Vorlesungen zu Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fachschulabsolvent*innen brauchen die Vorlesungen nicht belegen.

Die Vorlesungen finden gemeinsam mit dem Studiengang Bachelor Angewandte Theologie und Religionspädagogik, 1. Semester statt.

2.1.1 Vorlesung 1: Entwicklung

Roesler, Christian

Aula 1100

Di 16.10.18 08:00 – 09:30

Di 23.10.18 08:00 – 09:30

Di 30.10.18 08:00 – 09:30

Di 06.11.18 08:00 – 09:30

Di 13.11.18 08:00 – 09:30

Di 20.11.18 08:00 – 09:30

1 LVS Pflichtvorlesung

2.1.1 Vorlesung 2: Pädagogik, Erziehung, Bildung

Hugoth, Matthias

Aula 1100

Mi 17.10.18 08:00 – 09:30

Mi 24.10.18 08:00 – 09:30

Mi 07.11.18 08:00 – 09:30

Mi 14.11.18 08:00 – 09:30

Mi 21.11.18 08:00 – 09:30

Do 10.01.19 08:00 – 09:30

Do 24.01.19 08:00 – 09:30

1 LVS Pflichtvorlesung

2.1.1 Vorlesung 3: Sozialisation

Ebertz, Michael N.

Aula 1100

Di 27.11.18 08:00 – 09:30

Di 04.12.18 08:00 – 09:30

Di 11.12.18 08:00 – 09:30

Di 18.12.18 08:00 – 09:30

Di 08.01.19 08:00 – 09:30

Di 15.01.19 08:00 – 09:30

Di 22.01.19 08:00 – 09:30

1 LVS Pflichtvorlesung

2.1.2 Kinder- und Jugendhilferecht

Diese Vorlesung ist für die Fachschulabsolvent*innen im Modul 2.5 verankert.

Die Vorlesung findet gemeinsam mit dem Studiengang Bachelor Angewandte Theologie und Religionspädagogik, 1. Semester statt.

Winkler, Jürgen

Aula 1100

Di 09:45 – 11:15

2 LVS Pflichtvorlesung

Modul 2.5 Recht und Psychologie (nur für Fachschulabsolvent*innen nach Abs. 7 der StudPO SAB) - Prüf.Nr. 0205 für HA+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Winkler)

2.5.1 Kinder- und Jugendhilferecht

Winkler, Jürgen

Aula 1100

Di 09:45 – 11:15

2 LVS Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 4: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit interdisziplinär analysieren und mitgestalten können

Modul 4.1 Migration und Diversität - Prüf.Nr. 0401 für Projektbericht+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

4.1.1 Vorlesungen zu Migration und Diversität

Schirilla, Nausikaa	Aula 1100	Mo 15.10.18	11:30 – 13:00
		Mo 05.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 12.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 26.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 10.12.18	11:30 – 13:00
		Mo 07.01.19	11:30 – 13:00
		Mo 21.01.19	11:30 – 13:00

1 LVS Pflichtvorlesung

4.1.2 Vertiefende Seminare zu Migration und Diversität

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

Bitte beachten Sie folgendes weiteres Seminarangebot in diesem Modul:

4.1.2 Seminar 6: "Jenseits von Blau und Rosa - Theaterpädagogische Methoden für eine geschlechtersensible Arbeit"

Becker, Annabelle
Moseler, Lara Maria

Fr	30.11.2018	14:00	18:00	Aula 2000
Sa	01.12.2018	09:30	17:45	Aula 2000
Fr	11.01.2019	14:00	18:00	Aula 2000
Sa	12.01.2019	09:30	17:45	Aula 2000

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten rückt immer mehr in den gesellschaftlichen Fokus. In diesem Seminar setzen wir die Genderbrille auf und untersuchen mit Beobachtungsaufgaben den körperlichen Ausdruck und die Sichtbarkeit von Geschlecht im öffentlichen Raum. Improvisationstheater und Bewegungsübungen geben uns die Möglichkeit verschiedene Rollen einzunehmen, unseren Bewegungsspielraum zu erweitern und uns mit unseren eigenen Bildern von Geschlecht auseinanderzusetzen. Über theatrales Forschen und theoretische Impulse wie z.B. Gendermainstreaming, Trans- und Intergeschlechtlichkeit sowie Intersektionalität wollen wir schließlich unterstützende Handlungsmöglichkeiten für eine geschlechtersensible Soziale Arbeit entwickeln und kennenlernen.

4.1.2 Seminar 1: Migration als Risiko für Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung

Kuhnert, Peter Raum 3101 Mi 17:30 – 19:00

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

In Deutschland (auch in Baden-Württemberg) sind seit vielen Jahren Menschen mit Migrationshintergrund besonders stark von Armut und Arbeitslosigkeit betroffen. Die sog. "Hartz-IV-Reformen" ("Fordern und Fördern") haben die Vermittlungschancen dieser Gruppe auf dem Arbeitsmarkt kaum verbessert. Ziel des Seminars ist es, durch forschendes Lernen in kleinen Gruppen nicht nur die besonderen Problemlagen (gesundheitliche Folgen, Ausgrenzung, Chancenungleichheit etc.) zu analysieren, sondern in eigenständigen Projekten (durch Beobachtung, Interviews, Recherche) praxisnahe Lösungsvorschläge gemeinsam zu erarbeiten. Unterstützt wird dies durch Kontakte des Dozenten zur Agentur für Arbeit in Freiburg, dem Jobcenter Freiburg, Bildungsträgern sowie drei unabhängigen Arbeitslosenzentren bzw. Beratungsstellen in Freiburg.

4.1.2 Seminar 2: Jugendliche mit Migrationshintergrund und der Übergang in Ausbildung und Beruf

<i>Dindelli, Brigitte</i>	<i>Raum 3301</i>	<i>Fr 09.11.18 14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 10.11.18 09:00 – 17:15</i>
		<i>Fr 16.11.18 14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 17.11.18 09:00 – 17:15</i>

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Nach erfolgreicher Schullaufbahn ist der Übergang in eine qualifizierte Ausbildung und das Erreichen eines Ausbildungsabschlusses entscheidend für die persönliche Entwicklung eines jeden jungen Menschen. Obwohl das Interesse an einer Ausbildung unter allen Jugendlichen gleich hoch ist, gelingt nur jedem vierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund der direkte Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf. Was sind hierfür die möglichen Ursachen und Folgen? In diesem vertiefenden Seminar sollen Studierende die Hürden und Möglichkeiten des Themenfeldes identifizieren und mögliche Handlungsfelder ableitend lernen. Hierzu dient der Ansatz des Forschenden Lernens: In einem ersten Schritt sollen mögliche Problemstellungen, Unklarheiten und Fragen ausformuliert und in einem zweiten Schritt Grundinformationen zu Rahmenbedingungen, Strukturen und Problemkonstellationen erarbeitet werden. In Kleingruppen sollen Erkundungen in der Praxis erfolgen. Die Ergebnisse dieser Recherchephase werden in der Gruppe präsentiert und reflektiert. Anschließend werden die Inhalte der Vorlesung Migration und Diversität auf das Themenfeld bezogen.

4.1.2 Seminar 3: Interkulturelle und Diversity Kompetenz in der Sozialen Arbeit

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung bei: 5.1.2 Seminar 4

<i>Mölbert, Angelika</i>	<i>Raum 3301</i>	<i>Fr 09.11.18 09:45 – 13:00</i>
		<i>Fr 23.11.18 09:00 – 13:00</i>
	<i>Raum 3302</i>	<i>Fr 07.12.18 09:00 – 13:00</i>
		<i>Fr 21.12.18 09:00 – 13:00</i>
	<i>Raum 3301</i>	<i>Fr 11.01.19 09:00 – 13:00</i>
		<i>Fr 11.01.19 14:00 – 17:15</i>

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Die vertiefenden Seminare setzen sich durch forschendes Lernen mit der Thematik auseinander. Diversity Kompetenz und Ansätze Interkultureller Kompetenz spielen in Sozialen Diensten eine wichtige Rolle. Im Seminar erarbeiten sich Studierende durch Inputs, Texte und Recherchen aktuelle wissenschaftliche Diskurse zu den Themenbereichen Vielfalt, Inter- und Transkulturalität und Diversity. In einem weiteren Schritt führen Studierende dazu in kleinen Gruppen Erkundungen in der Praxis durch und präsentieren diese. Praktische Übungen zur Interkulturellen Kompetenz zeigen Möglichkeiten, Chancen und Grenzen der Implementierung der Ansätze in der Sozialen Arbeit. Abschließend werden die Vorlesungsinhalte auf die Thematik bezogen.

4.1.2 Seminar 4: Zur Situation von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Freiburg

<i>Hagar, Hatice</i>	<i>Raum 3302</i>	<i>Do 16:30 – 18:00</i>
----------------------	------------------	-------------------------

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Menschen mit Fluchtgeschichte, Flüchtlinge, Geflüchtete, Asylsuchende und weitere Begriffe geben einen Einblick darüber, dass der Status Flüchtling rechtlich, ökonomisch, sozial und gesellschaftlich Auswirkungen auf die Lebensbedingungen dieser Menschen hat. Wie leben Geflüchtete und Asylsuchende in Freiburg, wie geht die Kommune mit dieser Herausforderung um, welche Maßnahmen werden mit welchen Zielen umgesetzt - diese und andere Fragen wollen wir besprechen, möglichst mit Besuchen in Einrichtungen

4.1.2 Seminar 5: Social and Educational Work with Refugees

Dieses Seminar findet in englischer Sprache statt.

Ajagbe, Samsodeen Idowu Raum 3302

Mi 17:30 – 19:00

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Since 2015, Freiburg experienced an enormous influx of refugees from different countries. There is a huge number of refugees between the ages of 16-30 who are attending schools and vocational training. This seminar seeks to focus on the social aspects of those people and education as a tool to ensure integration. Which social aspects seem to be problematic in the German society? In which way can education be regarded as a bridge to integrate young refugees? These are some of the questions that will be given attention to in this substantial seminar. Through explorative / research-based learning in groups, students develop the thematic field step by step. Beginning with formulation of problem definitions, uncertainties and questions, students will research about basic information, environment and structures and finally go for practical outreach-based research. In the end all groups will provide feedback in the seminar in a form of presentation and afterwards do the reflection. Finally we relate the researched subject areas to the content of the migration and diversity lecture.

4.1.3 Einführung in das Ausländerrecht - Vorlesung

Winkler, Jürgen

Aula 1100

Mo 15.10.18 14:00 – 15:30

Mo 29.10.18 14:00 – 15:30

Mo 12.11.18 14:00 – 15:30

Mo 26.11.18 14:00 – 15:30

Mo 10.12.18 14:00 – 15:30

Mo 07.01.19 14:00 – 15:30

Mo 21.01.19 14:00 – 15:30

1 LVS Pflichtvorlesung

Modul 4.2 Prekäre Lebenslagen und Strukturen Sozialer Arbeit - Prüf.Nr. 0402 für KL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. P. Kuhnert)

Die Vorlesungen und Seminare sind gemeinsame Veranstaltungen des 3. Semesters SAB und des 1. Semesters Fachschulabsolvent*innen 2018 / 2019 mit verkürzter Studienzeit.

4.2.1 Prekäre Lebenslagen bei Armut und Arbeitslosigkeit - Vorlesung

Die Vorlesung beginnt in der zweiten Unterrichtswoche (KW 42)

Kuhnert, Peter

Aula 1100

Do 09:45 – 11:15

2 LVS Pflichtvorlesung

Vertiefende Seminare zu prekären Lebenslagen und Strukturen Sozialer Arbeit

Aus den nachfolgenden Seminaren ist eines zu wählen, die Wahlen finden über Stud.IP statt.

4.2.2 Seminar 1: Prekäre Beschäftigung - Lebenswelten der "Abgehängten" verstehen und verändern

Kuhnert, Peter	Raum 3101	Di 23.10.18 14:00 – 15:30
		Di 06.11.18 14:00 – 15:30
	Raum 3102	Do 15.11.18 08:00 – 09:30
	Raum 3101	Di 20.11.18 14:00 – 15:30
		Di 04.12.18 14:00 – 15:30
		Di 18.12.18 14:00 – 15:30
		Di 15.01.19 14:00 – 15:30

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

*Menschen in prekären Arbeitsformen (Leiharbeit, Niedriglohn, Mehrfachjobs, Minijobs, moderne Sklaven) mit ihren vielfachen sozialen und existenziellen Problemen sind in der Sozialen Arbeit noch immer eine vernachlässigte Zielgruppe. Dies überrascht, denn 40% der Arbeitnehmer*innen sind nicht mehr in einem Normalarbeitsverhältnis tätig und Deutschland hat mit 24,1% in der EU einen der höchsten Niedriglohnquoten, das größte Wachstum an Erwerbsarmut ("working poor") und die niedrigste Rentenanwartschaft bei Geringverdienern ("drohende Altersarmut"). Im Seminar sollen als Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung "4.2.1 Prekäre Lebenslagen bei Armut und Arbeitslosigkeit", auf der Grundlage von Fallbeispielen die "Lebenswelten der Abgehängten" auch in ihren sozialen, gesundheitlichen, kulturellen und auch politischen Folgen (Populismus, Politikverdrossenheit) verständlicher werden. In Kurzreferaten und Diskussionsgruppen geht es auch um die Veränderungsmöglichkeiten und Alternativen zu den aufgezeigten Problemlagen sozialer Ungleichheit aus Sicht der Sozialen Arbeit.*

4.2.2 Seminar 2: Kulturarbeit mit erwerbslosen Menschen für mehr Teilhabe, Gesundheit und Lebenszufriedenheit

Das Seminar beinhaltet Exkursionen, die in der ersten Seminareinheit abgesprochen werden.

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung mit: 1.2.1 Seminar 1

Megnet, Katharina	Raum 1306	Fr 26.10.18 10:45 – 13:00
	Raum 1308	
		Fr 09.11.18 10:45 – 13:00
	Raum 2110	
	Raum 1306	Fr 11.01.19 10:45 – 13:00
	Raum 1308	
	Raum 1306	Fr 18.01.19 11:30 – 13:00
	Raum 1308	

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Studien zeigen, dass besonders langzeitarbeitslose Menschen im Vergleich zu Beschäftigten in einem deutlich schlechteren körperlichen und psychischen Zustand sind, sich von gesellschaftlicher Teilhabe weitgehend ausgeschlossen fühlen ("Abgehängte") und nur noch eine geringe Lebenszufriedenheit besitzen. Der schlechte Gesundheitszustand ist bei Langzeitarbeitslosigkeit inzwischen auch das größte Vermittlungshemmnis in den Arbeitsmarkt, dem nach dem Präventionsgesetz (seit Juli 2015) auch durch gemeinsame Gesundheitsprojekte der Jobcenter und Krankenkassen begegnet werden soll. Ziel des Seminars ist es, mehr über die Konzepte und Praxis der aktuellen Medien- und Kulturarbeit sowie Kunstprojekte mit langzeiterwerbslosen Jugendlichen und Erwachsenen in Freiburg und der näheren Umgebung, die sich für gesundheitliche und soziale Chancengleichheit einsetzen, zu erfahren. Dazu sollen im Seminar wie auch an Projektstandorten gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Diskussionsrunden mit den Akteuren wie Teilnehmenden durchgeführt, reflektiert und zentrale Ergebnisse in Kurzberichten festgehalten werden.

4.2.2 Seminar 3: Soziale, politische und gesundheitliche Folgen der Hartz-IV-Reformen aus Sicht der klinischen Praxis

Kleine-Tebbe, Volker

Raum 1306

Fr 02.11.18 14:00 – 18:00

Sa 03.11.18 09:00 – 17:15

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

*Zahlreiche Studien belegen, dass Arbeitslose im Vergleich zu Beschäftigten deutlich schlechtere Gesundheitszustände aufweisen. Besonders Langzeitarbeitslose haben sog. vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen, die oftmals in chronische Erkrankungsverläufe und Multimorbidität (Mehrfacherkrankungen) münden, die besonders Kliniken und Rehakliniken mit ihren sozialen Diensten vor wachsende Herausforderungen stellen. Die "Hartz-IV-Reformen" haben zudem eine neoliberale Arbeitswelt geschaffen, die besonders prekär Beschäftigte (z. B. im Niedriglohn, Leiharbeit, Zeitvertrag) in einer permanenten Arbeitsplatzunsicherheit halten, die zu ähnlichen Erkrankungsbildern und sozialen Ausgrenzungsfolgen führen wie die Arbeitslosigkeit selbst. Im Seminar werden dazu ausgewählte Fallbeispiele aus der langjährigen stationären Beratungspraxis einer großen Rehaklinik in der Region Freiburg vorgestellt. Damit erhalten die Studierenden tiefe Einsichten in "krankmachende" Lebensumstände von Patient*innen und erkennen gleichzeitig Auswege für die Betroffenen aus Sicht der Sozialen Arbeit, die wieder ein gesundes und gelingendes Leben in der Arbeitswelt wie im privaten Umfeld ermöglichen.*

4.2.2 Seminar 4: Fallmanagement im Jobcenter - zwischen Gesetzesauftrag und Anwaltschaft

Pankratz, Norman,

Raum 3302

Do 18.10.18 08:00 – 09:30

Wick, Christoph

Do 25.10.18 08:00 – 09:30

Do 08.11.18 08:00 – 09:30

Do 15.11.18 08:00 – 09:30

Do 22.11.18 08:00 – 09:30

Do 29.11.18 08:00 – 09:30

Do 13.12.18 08:00 – 09:30

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

*In vielen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit gibt es Berührungspunkte mit dem SGB II. Zusammen wird das beschäftigungsorientierte Fallmanagement im Jobcenter (basierend auf dem Case Management Konzept) erarbeitet. Den Studierenden wird in diesem Seminar der Einblick in die Rahmenbedingungen und Strukturen des SGB ermöglicht und mit Beispielen aus der Praxis ergänzt. Die unterschiedliche Arbeitsweise in den Bereichen "Unter 25" Jahre und "Über 25 Jahre" wird durch 2 Fallmanager aus den jeweiligen Abteilungen des Jobcenters abgedeckt. Raum für Fragen und bereits gesammelte Eindrücke der Studierenden wird ermöglicht. Das Seminar lädt ein, die Ambivalenzen rund um die Themen "Fördern und Fordern", Sanktionen und doppeltes Mandat zu diskutieren. Die Studierenden sollen perspektivisch befähigt werden, Klienten*innen in formalen Belangen unterstützen zu können.*

4.2.2 Seminar 5: Arbeit mit erwerbslosen Menschen

Körper, Norman,
Neyer, Bernhard

Raum 3101

Di 27.11.18 08:00 – 09:30
Di 04.12.18 08:00 – 09:30
Di 11.12.18 08:00 – 09:30
Di 18.12.18 08:00 – 09:30
Di 08.01.19 08:00 – 09:30
Di 15.01.19 08:00 – 09:30
Di 22.01.19 08:00 – 09:30

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Die Politik spricht mittlerweile von Vollbeschäftigung, die Industrie von Fachkräftemangel und die statistischen Zahlen der Bundesagentur spiegeln einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen wieder.

Dennoch partizipieren nicht alle am konjunkturellen Aufschwung. Hierzu zählen u.a. Menschen, die langzeitarbeitslos sind, die in prekären Arbeitsverhältnissen stehen und/oder neben ihrem

Erwerbseinkommen noch auf ergänzende finanzielle Mittel angewiesen sind.

Im Rahmen des Seminars wird u.a. auf folgende Themenschwerpunkte eingegangen: Gesundheit und Teilhabe von Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit, rechtliche Grundlagen mit dem Schwerpunkt SGB II, empirische Grundlagen zur Arbeitslosigkeit.

Das Seminar ist durch einen hohen Praxisanteil gekennzeichnet. Anhand der Angebote der Erwerbslosenberatungsstelle Goethe II. und des Secondhand Centers Spinnwebe haben die Studierenden die Möglichkeit, die Einrichtungen kennenzulernen und einen Abgleich zwischen Theorie und Praxis vorzunehmen. Darüber hinaus ist angedacht, die Studierenden in die praktische Arbeit der Einrichtungen mit einzubinden.

4.2.3 Strukturen und Akteure der Wohlfahrtsproduktion I - Vorlesung

Ebertz, Michael N.

Aula 1100

Mo 22.10.18 08:00 – 11:15
Mo 05.11.18 08:00 – 11:15
Mo 19.11.18 08:00 – 11:15
Mo 03.12.18 08:00 – 11:15
Mo 17.12.18 08:00 – 11:15
Mo 14.01.19 08:00 – 11:15

2 LVS Pflichtvorlesung

4.2.4 Sozialrecht - Vorlesung

Diese Vorlesung ist nur für Fachschulabsolvent*innen 2018 / 2019 mit verkürzter Studienzeit und wird zusammen mit dem 3. Semester angeboten.

Wöchentlich dienstags plus Montage wie aufgeführt. Beginn: 15.10.2018!

Winkler, Jürgen

Aula 2000

Di 11:30 – 13:00

Mo 15.10.18 15:45 – 17:15
Mo 29.10.18 15:45 – 17:15
Mo 12.11.18 15:45 – 17:15
Mo 26.11.18 15:45 – 17:15
Mo 10.12.18 15:45 – 17:15
Mo 07.01.19 15:45 – 17:15
Mo 21.01.19 15:45 – 17:15

max. 125 TN 3 LVS Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 5: Personale Entwicklung fördern durch Bildung und Ansätze der Medienpädagogik

Modul 5.1 Medientheorie und -praxis - Prüf.Nr. 0501 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof. K. Megnet / Prof. Dr. E. Pfeifer)

Fachschulabsolvent*innen brauchen das Modul nicht belegen.

5.1.1 Konzepte der Medienarbeit - Vorlesung

Die Vorlesung ist für das Optionsprofil "Sozialisation, Bildung und Didaktik" (SoBiID) geeignet.

Pfeifer, Eric

Aula 1100

Mi 05.12.18 09:45 – 11:15

Mi 12.12.18 09:45 – 11:15

Mi 19.12.18 09:45 – 11:15

Mi 09.01.19 09:45 – 11:15

Mi 16.01.19 09:45 – 11:15

Mi 23.01.19 09:45 – 11:15

1 LVS Pflichtvorlesung

5.1.2 Seminare zur Arbeit mit Medien

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

5.1.2 Seminar 1: Beziehungsorientierte Bewegungspädagogik

Das Seminar findet überwiegend in englischer Sprache statt!

Welsche, Mone

Lortzingschule, Lortzingstr. 1

Mo 15:45 – 18:00

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

In dem Seminar werden wir uns mit dem Beziehungsaspekt im Kontext der Bewegungs- und Sportpädagogik beschäftigen und der Frage, wo der Zusammenhang zur Arbeit im pädagogischen Feld besteht. Eines der wichtigen Konzepte wird die Beziehungsorientierte Bewegungspädagogik nach Veronica Sherborne sein.

Bitte Spaß und Experimentierfreude an und in Bewegung und bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen.

5.1.2 Seminar 2: Musikmachen für Jedermann / Jedefrau - freies und spontanes musikalisches Spiel in sozialen / pädagogischen Kontexten

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Pfeifer, Eric

Raum 1308

Di 14:00 – 16:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Die zentrale Basis dieser Lehrveranstaltung bildet die Improvisation, wie sie in Musik, Musikpädagogik und -therapie Eingang findet. Darauf aufbauend, werden einfachste Spiele und Interventionen mit Musik vermittelt, eröffnet und erarbeitet. Die Lehrveranstaltung folgt dabei einer Orientierung der Selbsterfahrung.

5.1.2 Seminar 3: Von der Improvisation zur Theaterszene

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Kapp, Wolfgang

Aula 2000

Di 16.10.18 17:00 – 19:15

Di 23.10.18 17:00 – 19:15

Di 30.10.18 17:00 – 19:15

Di 06.11.18 17:00 – 19:15

Di 13.11.18 17:00 – 19:15

Di 20.11.18 17:00 – 19:15

Di 27.11.18 17:00 – 19:15

Fr 07.12.18 14:00 – 18:00

Sa 08.12.18 09:00 – 17:15

Di 08.01.19 17:00 – 19:15

Di 15.01.19 17:00 – 19:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

"Theater spielen" besteht nicht zwangsläufig nur aus dem Auswendiglernen vorgegebener Texte.

Theater kann auch spontan, aus dem Augenblick heraus entstehen.

*Es werden zunächst szenische Spiele und Übungen aus dem Improvisationstheater und dem Theatersport vorgestellt und ausprobiert. Dabei lernen wir auch kennen, worauf es beim Improvisationstheater ankommt: Aufgreifen, was der/die andere Spieler*in anbietet, und die Handlung fortführen. Auf diese Weise kommen kurze Theaterszenen zustande.*

In einem zweiten Schritt wählt die Gruppe diejenigen Szenen aus, an denen weitergearbeitet wird. Jetzt können zusätzliche Figuren, Ereignisse oder weitere Themen eingeführt, der Verlauf der Theaterszene skizziert und schließlich festgelegt werden.

*Diese Arbeitsweise hat in der sozialen und kulturellen Praxis den Vorteil, dass Themen aus der Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe (von Kindern bis Senior*innen direkt übernommen und umgesetzt werden können. Die Zielgruppen werden nicht mit einer für sie fremden Sprache oder Thematik konfrontiert, wie das oft der Fall ist, wenn mit einem vorgegebenen Theaterstück gearbeitet wird.*

Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich. Wichtig ist die Bereitschaft.

5.1.2 Seminar 4: Texte und Geschichten kreativ schreiben und gestalten

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die Überschneidungen in Modul 1.2.1 (Seminar 2 und Seminar 3 sowie 4.1.2 Seminar 3).

Andres, Petra

Raum 3302

Fr 19.10.18 14:00 – 18:00

Sa 20.10.18 09:00 – 17:15

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

Sa 15.12.18 09:00 – 17:15

Raum 2200

Fr 11.01.19 14:00 – 18:00

Sa 12.01.19 09:00 – 17:00

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Das kreative und das biografische Schreiben sind eine pädagogische und künstlerische Ausdrucksform, die in der sozialen Praxis immer mehr an Bedeutung gewinnt. Nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erleichtert und unterstützt diese Methodik die Fähigkeit des persönlichen Ausdrucks, auch für Hochbetagte und an Demenz erkrankte Menschen beinhaltet sie die Möglichkeit, Emotionen in Bilder zu kleiden.

In diesen drei Kompaktterminen werden Sie mit den Möglichkeiten des kreativen und autobiografischen Schreibens experimentieren.

"...jeder, der je geschrieben hat, wird gefunden haben, dass Schreiben immer etwas erweckt, was man vorher nicht deutlich erkannte, obwohl es in uns lag."

Georg Christoph Lichtenberg

Vorwort zum Seminar "Einführung in die Kunsttherapie"

Dieses Seminar ist ein Medienseminar und dient der Orientierung über das Zusatzlehrprogramm: "Sozial- und Heilpädagogische Kunsttherapie". Wer an diesem Zusatzlehrprogramm teilnimmt, muss ein Seminar zur Einführung entweder im Winter- oder im Sommersemester belegen. Die Seminare werden erneut im Sommersemester 2019 angeboten (wiederholt).

Es werden Methoden und Theorien der Kunsttherapie ausprobiert / reflektiert. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Selbsterfahrung.

5.1.2 Seminar 5: Einführung in die Kunsttherapie, Gruppe 1

Wigger, Monika

U 1 / HS 3

Di 16:15 – 18:30

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

5.1.2 Seminar 6: Einführung in die Kunsttherapie, Gruppe 2

Schwarz, Henriette

Werkraum / HS 1

Do 16:30 – 18:00

Fr 19.10.18 14:00 – 18:00

Fr 23.11.18 14:00 – 18:00

Raum 2100

Fr 18.01.19 14:00 – 17:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Kompetenzbereich 6: Soziale Probleme wissenschaftsbasiert und methodisch reflektiert bearbeiten können

Modul 6.5 Flexibilitätsmodul - Prüf.Nr. 0605 für Studientagebuch+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. M.N. Ebertz)

Im Rahmen des Flexibilitätsmoduls besuchen Studierende in der Lehrveranstaltung 6.5.1 Veranstaltungen bzw. Vorlesungen zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen. Insbesondere das Veranstaltungsformat "Talkpunkt" an der KH, aber auch Ringvorlesungen, Probe- und Antrittsvorlesungen, Forschungspräsentationen u.a. Veranstaltungen außerhalb des prüfungsrelevanten, regulären Studienablaufs, können hier genutzt werden. Die Vorlesungen sind im Verlaufe des gesamten Studiums ohne Anmeldung frei wählbar und müssen in Form eines Studientagebuchs (eine Mustergliederung ist auf Stud.IP hinterlegt unter Servicezentrum Studium/Prüfungsamt/2.4 Modulzertifikate) jeweils dokumentiert werden. Am Ende des Studiums muss jede*r Studierende mindestens 11 Veranstaltungen an der KH und 3 Veranstaltungen an einer auswärtigen Hochschule besucht und dokumentiert haben (s.a. Modulhandbuch Bachelor Soziale Arbeit). Bei aktiver Mitwirkung an Vorbereitung und Management des Veranstaltungsformats "Talkpunkt" an der KH Freiburg entfällt die Verpflichtung zum Besuch von Vorlesungen an der KH und außerhalb. Ein Studientagebuch zur Evaluation des "Talkpunkts" ist zu führen.

In der Lehrveranstaltung 6.5.2 ist erst ab dem 5. Semester ein Seminar zu Themen aus den einzelnen Handlungsfeldern, Konzepten, Methoden und Techniken der Sozialen Arbeit zu belegen und zu evaluieren. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

6.5.1 Vorlesungen zu aktuellen sozialpolitischen Themen "Talkpunkt"

Fachschulabsolvent*innen brauchen das Modul nicht belegen.

"Während des Wintersemesters finden 3 Talkpunkt-Veranstaltungen statt. Die Termine werden per Aushang bekannt gegeben."

Ebertz, Michael N.

1 LVS Wahlpflichtseminar

Kompetenzbereich 8: Soziale Probleme multiperspektivisch analysieren und projektorientiert bearbeiten können

Modul 8.3 Soziale Arbeit im internationalen Kontext (Wahlmodul alternativ zu Modul 8.2) - Prüf.Nr. 0803 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

Studierende der Sozialen Arbeit, die kein Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule absolvieren (Modul 8.4), wählen spätestens im 5. und 6. Semester entweder Modul 8.2 oder Modul 8.3.

Die Internationalen Seminare des Moduls 8.3 können aber auch schon in den ersten beiden Semestern belegt werden.

Bitte beachten:

Sie müssen entweder unter Modul 8.2.1 ein Projekt oder unter Modul 8.3.1 ein Internationales Seminar belegen!!

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

Die Seminare werden im Sommersemester 2019 fortgesetzt.

Die Seminare werden zusammen mit B.A. Soziale Arbeit 3. und 5. Semester und B.A. Heilpädagogik angeboten.

Gerne weisen wir Sie an dieser Stelle darauf hin, dass wir verschiedene Sprachkurse anbieten. Sie finden diese auf unserer Website

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/studienorganisation/vorlesungsverzeichnis>.

8.3.1 Seminar 1: Barcelona

Kooperationsveranstaltung mit den Escoles Universitaries de Treball Social i Educació Social Pere Tarrés an der Ramon Llull Universität Barcelona.

Beginn: 15. Oktober 2018

Schirilla, Nausikaa,

Raum 2127

Mo 13:00 – 14:00

Winkler, Jürgen

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Ziel des Seminars ist, die Soziale Arbeit und die Leistungen und Strukturen des sozialen Sicherungssystems in Katalonien und Spanien und in der Bundesrepublik Deutschland exemplarisch an einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit aufzuzeigen und zu vergleichen.

Das Seminar beginnt im Wintersemester mit einem Vorbereitungsseminar zur Landeskunde, zum sozialen Sicherungssystem in Katalonien und Spanien und zum Schwerpunktthema Soziale Arbeit mit Kindern und jungen Menschen (mit den Unterthemen: Soziale Arbeit mit jungen Migrantinnen und Migranten, Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Schulen, Armut von Kindern und jungen Menschen).

Im Sommersemester finden weitere Vorbereitungstermine statt und vom 08.04.2019 - 12.04.2019 folgt ein einwöchiges Seminar in Barcelona mit Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule und Praxisstellenbesuchen. Das Seminar wird vom 17.06. - 21.06.2019 an der Katholischen Hochschule fortgeführt.

Für das Seminar fallen folgende Kosten an: Flug-/Buskosten, Verpflegungskosten, Transportkosten innerhalb von Barcelona, Aufwendungen für ein Gastgeschenk; Unterkunftskosten fallen nicht an, weil Sie in Barcelona bei einer spanischen Austauschpartnerin / einem spanischen Austauschpartner kostenlos wohnen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnehmen können nur Studierende, die sich verpflichten, ihre spanische Gastgeberin / ihren spanischen Gastgeber während des Freiburgaufenthalts kostenlos in Freiburg oder unmittelbarer Nähe von Freiburg zu beherbergen.

Die Studierenden leisten eigene fachliche Beiträge und beteiligen sich bei der Planung und Durchführung des Programms in Freiburg.

Im Rahmen des Seminars können Prüfungsleistungen nach den Bestimmungen der Studiengänge erbracht werden. Das Seminar wird im Zusatzlehrprogramm Europäische Soziale Arbeit mit berücksichtigt.

8.3.1 Seminar 2: Czernowitz

Aktuelle Ansätze der Sozialen Arbeit im Ost-West-Dialog

Kricheldorf, Cornelia,

Raum 2225

Mo 15.10.18 16:00 – 17:30

Sehrig, Jürgen

max. 10 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Aktuelle gesellschaftliche Anforderungen, unter anderem die Integration von Flüchtlingen, stellen derzeit die Ukraine und Deutschland gleichermaßen vor große Herausforderungen - auf je spezifische Art und Weise. Das soziale System in der Ukraine kämpft alltäglich mit klaren Verarmungstendenzen auf Grund wachsender Inflation und der notwendigen Integration von Binnenflüchtlingen, die nach der Besetzung der Krim und im Kontext der Kampfhandlungen im Osten der Ukraine, innerhalb des Landes in anderen Regionen Zuflucht suchten. In Deutschland sind es unter anderem die Folgen der Flüchtlingsströme aus Syrien, dem Nahen Osten und Nordafrika, die sozialen Zündstoff in sich bergen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen vor diesem Hintergrund vor allem aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Anforderungen - unter anderem der Umgang mit Konflikten und konflikträchtigen Situationen im Alltag und im Gemeinwesen. Zentral ist dabei die Frage, mit welchen Methoden der Sozialen Arbeit, vor allem im Bereich der Gemeinwesenarbeit, das Konfliktpotenzial zwischen unterschiedlichen Gruppen und Interessen zu bearbeiten ist. Dabei geht es um bi-nationales Lernen im Kontext vergleichbarer Situationen in der Ukraine und in Deutschland, vor dem Hintergrund durchaus unterschiedlicher Ausgangspositionen.

Vorbesprechung: 15.10.2018, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Erster Seminarblock in Freiburg: 28.10. bis 03.11.2018

Zweiter Seminarblock in Czernowitz: eine Woche im April 2019 (wird noch gemeinsam konkretisiert)

Bedingungen für die Teilnahme am bi-nationalen Seminar:

Die Teilnahme ist begrenzt auf 10 Studierende und nur sinnvoll und möglich, wenn eine lückenlose Anwesenheit in beiden Seminarwochen gewährleistet ist. Die Finanzierung des Projekts ermöglicht eine kostenfreie Übernachtung für die deutsche Gruppe in einem Studentenwohnheim in Czernowitz. Die Fahrtkosten in Höhe von ca. 300.- € müssen - wenn der entsprechend gestellte Förderantrag nicht bewilligt wird - selbst getragen werden. Beim Besuch der ukrainischen Gruppe in Freiburg müssen die teilnehmenden Studierenden jeweils einen Gast bei sich aufnehmen. Die anderen Aufenthaltskosten für die Gäste sind über Projektmittel finanziert.

8.3.1 Seminar 3: Deutschland - Niederlande / Hanzehogeschool Groningen und KH Freiburg

"It works in a different way. Inclusive Education and Social Work in Germany and in the Netherlands"

Das Seminar findet überwiegend in englischer Sprache statt.

Kiuppis, Florian

Raum 2301

Mi 31.10.18 17:00 – 18:30

Raum 2127

Mi 14.11.18 17:00 – 18:30

Mi 05.12.18 17:15 – 18:45

Mi 23.01.19 17:00 – 18:30

max. 16 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Das deutsch-niederländische Seminar ist ein Angebot für Studierende der Bachelorstudiengänge Heilpädagogik und Soziale Arbeit. Es wird in Kooperation mit der Hanzehogeschool in Groningen durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen mit niederländischen Studierenden und der Austausch zu aktuellen Konzepten und Methoden der Inklusionspädagogik und der Sozialen Arbeit in beiden Ländern. Das Seminar beginnt mit Informationen zu Grundlagen der Sozialen Arbeit und der fachlichen Begleitung von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und in den Niederlanden. Auch der interprofessionelle Austausch wird thematisiert. Im Wintersemester werden niederländische Studierende mit ihren Dozentinnen nach Freiburg kommen (06.-11. Januar 2019). Dann werden sich die Teilnehmer*innen überwiegend auf Englisch verständigen. Im Sommersemester 2019 (02.-07. Juni 2019) wird die Seminargruppe nach Groningen reisen.*

8.3.1 RECOS-Einführungsseminar: "Grundsicherungssysteme in D-CH-F"

Vorbesprechung: KH Freiburg (siehe Termin)

07.11.2018 ESTES Strasbourg

19.11.2018 EH Freiburg

05.12.2018 FHNW Muttenz

15.01.2019 ISSM Mulhouse

Nachbesprechung: KH Freiburg (siehe Termin)

Schirilla, Nausikaa

Raum 3203

Mi 24.10.18 13:00 – 14:00

Mi 23.01.19 13:00 – 14:00

max. 9 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Der Weg in die Schweiz oder nach Frankreich ist von Freiburg aus nicht weit - hier treffen wir auf andere Welten und Konzepte in der Sozialen und pädagogischen Arbeit. Recos ist ein trinationales Programm mit der Beteiligung von sieben Hochschulen der Sozialen Arbeit in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und setzt auf Begegnung und Austausch.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Informationen zu den Grundsicherungssystemen in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und vertieft diese in Praxisbesuchen. Es ermöglicht den Austausch über Soziale und pädagogische Arbeit in den verschiedenen Ländern.

An vier Blocktagen wird in einer trinationalen Studierendengruppe zu den Themen der jeweiligen sozialen Systeme gearbeitet. Die Sprachen in der deutsch-schweizerisch-französischen Gruppe sind deutsch und französisch - eine Übersetzung wird organisiert. Grundkenntnisse der französischen Sprache sind dennoch hilfreich.

Das Seminar wird im Wintersemester 2018 / 2019 an der Evangelischen Hochschule Freiburg, an der FHNW in Muttenz, an der ESTES in Strasbourg und an der ISSM in Mulhouse stattfinden.

Im Sommersemester 2019 wird das Programm mit einer trinationalen Seminarwoche im Mai in Staufen fortgesetzt (12. - 17. Mai 2019). Das Thema wird Elternschaft und Erziehungspartnerschaften als Herausforderung für die Soziale Arbeit sein.

Wer einen Modulschein erwerben will, muss an beiden Seminaren teilnehmen. Beide Seminare sind Module des Zusatzlehrprogramms RECOS. Das Seminar zur Grundsicherung im WS kann auch als Zusatzangebot besucht werden.

Zusatzangebote

Zusatzangebote

Optionsprofile: "Sozialraumorientierung (SORA)" und "Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID)"

Optionsprofil Sozialraumorientierung (SORA):

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Martin Becker, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1524, E-Mail: martin.becker@kh-freiburg.de

Unter der Bezeichnung "Sozialraumorientierung" hat sich mittlerweile ein Handlungskonzept Sozialer Arbeit entwickelt, welches bereits in vielen klassischen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit angewandt wird. Mit dem Optionsprofil SORA reagiert der Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg auf die mit demografischem Wandel und sozialstrukturellen Verwerfungen verbundene Zunahme nahezu sensibler Bevölkerungsgruppen, die zu neuen Herausforderungen und Veränderungen sozialer Dienstleistungen in vielen bestehenden Handlungsfeldern Sozialer Arbeit führen. Mit dem Optionsprofil SORA haben Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit die Möglichkeit, im Verlauf ihres grundständigen Studiums Lehrveranstaltungen zu besuchen, die sich speziell mit dem Einbezug des sozialen und räumlichen Umfeldes von Menschen beschäftigen sowie sich mit spezifischen Handlungsansätzen und Methoden theoretisch und praktisch vertraut zu machen. Damit erweitern sie ihre fachliche Qualifikation um sozialräumliche Kompetenzen, die in der Praxis immer stärker nachgefragt werden. Nach erfolgreicher Beteiligung an den geeigneten Veranstaltungen und Prüfungen wird ein Zertifikat ausgestellt. Die Einzelheiten des Optionsprofils sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe Stud.IP unter dem Studiengang Soziale Arbeit, Optionsprofile).

Im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen mit SORA gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialraumorientierung (SORA) geeignet sind.

Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID)

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Jürgen E. Schwab, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1521, E-Mail: juergen.schwab@kh-freiburg.de

In den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik ist eine fachlich begründete Verbindung von analytischer und didaktischer Kompetenz integraler Bestandteil der beruflichen Aufgabe und Rolle. Es gilt Bildungs- und Beratungskonzepte an Adressaten zu orientieren oder neue zu entwickeln. Das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID) im Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg bietet hier die Möglichkeit sich für didaktische Fragen und Aufgaben zu qualifizieren. Mit dem Optionsprofil haben Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit die Möglichkeit, im Verlauf ihres grundständigen Studiums Lehrveranstaltungen zu besuchen, die sich speziell mit zentralen Aspekten von Sozialisation und Bildung, sowie der passgenauen Entwicklung und Erprobung didaktischer Konzepte beschäftigen. Sie machen sich mit Bildungsformaten, Handlungsansätzen und mit Methoden theoretisch und praktisch vertraut. Damit erweitern und vertiefen Sie ihre fachliche Qualifikation um analytisch-didaktische Kompetenzen, die in vielen Feldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit nachgefragt werden. Nach der erfolgreichen Beteiligung an den geeigneten Veranstaltungen und Prüfungen wird ein Zertifikat ausgestellt. Die Einzelheiten des Optionsprofils SoBiID sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe Stud.IP unter dem Studiengang Soziale Arbeit, Optionsprofile).

Im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen mit SoBiID gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID) geeignet sind.

English for Social Sciences

Erster Termin: 16. Oktober 2018.

Burrowes, Jefferson

Raum 2110

Di 17:30 – 19:00

2 LVS

Dieser Englischkurs ist konzipiert, um sich auf einen bevorstehenden Aufenthalt (Studium oder Praktikum) im englisch-sprachigen Ausland vorzubereiten. Grundlage der Kommunikation bieten Artikel und Reviews über aktuelle Themen - sowohl über Entwicklungen im sozialen Bereich als auch über aktuelle weltliche Ereignisse. Lesen, Sprechen, Hörverständnis und Schreiben werden vermittelt, um so die Basis zu schaffen, Gedanken und Ideen effizient kommunizieren zu können. Das Mindest-Niveau zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss eines B1 Levels.

3 . S e m e s t e r

Kompetenzbereich 1: Sich das Selbstverständnis Sozialer Arbeit erschließen können

Modul 1.3 Professionsethik - Prüf.Nr. 0103 für Studientagebuch+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. S. Bohlen)

1.3.1 Menschenrechte - Vorlesung

Fachschulabsolvent*innen des Jahrgangs 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit müssen die Vorlesung nicht mehr belegen.

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit Fachschulabsolvent*innen des Jahrgangs 2018 / 2019 mit verkürzter Studienzeit.

<i>Schirilla, Nausikaa</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 15.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mo 12.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mo 26.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mo 10.12.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mo 17.12.18 11:30 – 13:00</i>
		<i>Mo 07.01.19 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mo 21.01.19 09:45 – 11:15</i>

1 LVS Pflichtvorlesung

1.3.2 Professionsethik - Vorlesung

Fachschulabsolvent*innen des Jahrgangs 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit müssen die Vorlesung nicht mehr belegen.

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit Fachschulabsolvent*innen des Jahrgangs 2018 / 2019 mit verkürzter Studienzeit und dem Studiengang Bachelor Angewandte Theologie und Religionspädagogik, 3. Semester

<i>Bohlen, Stephanie</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mi 17.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mi 24.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mi 31.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mo 05.11.18 15:45 – 17:15</i>
		<i>Mi 07.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mi 14.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Mi 28.11.18 09:45 – 11:15</i>

Pflichtvorlesung

1.3.3 Ethisches Argumentieren - Seminare

Aus nachfolgenden Seminaren ist eines zu wählen. Die Wahlen finden über Stud.IP statt. Das Seminar 6 kann nicht gewählt werden. Dieses Seminar wird von den Fachschulabsolvent*innen 2017/2018 mit verkürzter Studienzeit belegt.

Die Seminare sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Studiengang Bachelor Angewandte Theologie und Religionspädagogik, 3. Semester.

1.3.3 Seminar 1: Ethisches Argumentieren

Bohlen, Stephanie

Raum 3301

Mi 17.10.18 08:00 – 09:30

Mi 31.10.18 08:00 – 09:30

Mi 14.11.18 08:00 – 09:30

Mi 28.11.18 08:00 – 09:30

Mi 12.12.18 08:00 – 09:30

Mi 09.01.19 08:00 – 09:30

Mi 23.01.19 08:00 – 09:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.3.3 Seminar 2: Ethisches Argumentieren

Adam, Erika

Raum 3101

Mi 24.10.18 08:00 – 09:30

Mi 07.11.18 08:00 – 09:30

Mi 21.11.18 08:00 – 09:30

Mi 05.12.18 08:00 – 09:30

Mi 19.12.18 08:00 – 09:30

Mi 09.01.19 08:00 – 09:30

Mi 16.01.19 08:00 – 09:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.3.3 Seminar 3: Ethisches Argumentieren

Bohlen, Stephanie

Raum 3301

Mi 24.10.18 08:00 – 09:30

Mi 07.11.18 08:00 – 09:30

Raum 3202

Mo 19.11.18 15:45 – 17:15

Raum 3301

Mi 21.11.18 08:00 – 09:30

Mi 05.12.18 08:00 – 09:30

Mi 19.12.18 08:00 – 09:30

Mi 16.01.19 08:00 – 09:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.3.3 Seminar 4: Ethisches Argumentieren

Quisinsky, Michael

Raum 3302

Di 23.10.18 15:45 – 17:15

Di 06.11.18 15:45 – 17:15

Di 20.11.18 15:45 – 17:15

Di 04.12.18 15:45 – 17:15

Di 18.12.18 15:45 – 17:15

Di 08.01.19 15:45 – 17:15

Di 15.01.19 15:45 – 17:15

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.3.3 Seminar 5: Ethisches Argumentieren

Schmidt, Thomas

Raum 3302

Mi 17.10.18 08:00 – 09:30

Mi 24.10.18 08:00 – 09:30

Mi 31.10.18 08:00 – 09:30

Mi 14.11.18 08:00 – 09:30

Mi 05.12.18 08:00 – 09:30

Mi 19.12.18 08:00 – 09:30

Mi 09.01.19 08:00 – 09:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.3.3 Seminar 6: Ethische Reflexion von Entscheidungsqualität

Das Seminar ist nur für die Fachschulabsolvent*innen 2017/2018 mit verkürzter Studienzeit und deckt die Lehrveranstaltungen 8.1.4 + 1.3.3 ab. Das Seminar kann nicht gewählt werden, sie werden durch das Studiengangsbüro auf die Teilnehmer*innen-Liste gesetzt.

Schmidt, Thomas

Raum 2302

Mo 11:30 – 13:00

max. 21 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Kompetenzbereich 2: Entwicklung, Verhalten und Handeln des Menschen verstehen und erklären können

Modul 2.3 Abweichendes Verhalten und Delinquenz - Prüf.Nr. 0203 für MP +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M. N. Ebertz)

2.3.1 Abweichendes Verhalten und Delinquenz - Vorlesung und Übungen

Ebertz, Michael N.

Aula 1100

Do 11.10.18 09:45 – 11:15

Aula 3000

Do 11.10.18 14:00 – 15:30

Aula 2000

Mo 15.10.18 08:00 – 09:30

Do 25.10.18 11:30 – 13:00

Aula 1100

Do 25.10.18 14:00 – 15:30

Aula 2000

Mo 29.10.18 08:00 – 09:30

Mo 12.11.18 08:00 – 09:30

Mo 26.11.18 08:00 – 09:30

Mo 10.12.18 08:00 – 09:30

Do 20.12.18 11:30 – 13:00

Do 17.01.19 11:30 – 13:00

Aula 1100

Do 17.01.19 14:00 – 15:30

Aula 2000

Do 24.01.19 11:30 – 13:00

Aula 1100

Do 24.01.19 14:00 – 15:30

2 LVS Pflichtvorlesung

Vertiefende Seminare zu abweichendem Verhalten und Delinquenz

Aus nachfolgenden Seminaren ist eines zu wählen.

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

2.3.2 Seminar 1: Armutsbedingte Ausgrenzungs- und Viktimierungsprozesse bei schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen

Kuhnert, Peter

Raum 3101

Di 16.10.18 14:00 – 15:30

Di 30.10.18 14:00 – 15:30

Di 13.11.18 14:00 – 15:30

Di 27.11.18 14:00 – 15:30

Di 11.12.18 14:00 – 15:30

Di 08.01.19 14:00 – 15:30

Di 22.01.19 14:00 – 15:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Seit Einführung der staatlichen Grundsicherung im Jahr 2005 beziehen fast 1,5 Millionen Menschen ununterbrochen Hartz IV (DGB 2015). Der lang anhaltende Leistungsbezug (mindestens 4 Jahre) des ALG II ("Hartz IV") betrifft in Baden-Württemberg 38,4 % und in Freiburg 46,7 % der Arbeitslosen. Mit Dauer der Arbeitslosigkeit steigen Depressionsrisiko, Gewaltbereitschaft, Alkoholmissbrauch und Drogenkonsum. 50% aller Langzeitarbeitslosen haben vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen und 70,8% ein hohes Armutsrisiko. Langzeitarbeitslose erleben eine dreifache Viktimisierung: a) primär im Verlust ökonomischer Sicherheit und sozialer Einbindung im Hartz IV-System, b) sekundär führt die Fremdstigmatisierung (47,8% der Deutschen mit abwertender Haltung) zu einer Verstärkung von Belastungen und c) tertiär werden unangemessene Formen der Bewältigung (Sucht, Krankheit, Devianz) im Sinne eines „victim blaming“ („Opferbeschuldigung“) ihnen selbst angelastet und münden in der „Selbstverschuldungsthese“ (Kieselbach 1999; Kuhnert, 2007). Viele Langzeitarbeitslose erleben sich als „Abgehängte“ oder „Hartzer“ im Sinne von Selbststigmatisierung und reagieren mit sozialer Erschöpfung und Rückzug.

Ziel des Seminars ist neben der Problemanalyse, auch Räume für Daseinsmächtigkeit und ein gutes und gelingendes Leben in der Lebenswelt von Langzeitarbeitslosen zu finden und diese zu ermutigen gesellschaftlichen Möglichkeitsraum zu nutzen. Dazu gehört, z. B. Menschen wieder an das Hilfesystem heranzuführen, über neue Wege mit ihnen zu sprechen (z. B. in Arbeitslosenzentren oder im Jobcenter Freiburg) oder als Lotsen innerhalb unterstützender Netzwerke im Quartier (Mikroebene) wieder Teilhabe und Wohlfühlen durch positive Erlebnisse zu vermitteln. In Kurzreferaten und Diskussionsgruppen, die auch die Entwicklung von Thesen implizieren, werden wechselseitige Bezüge zwischen Seminar und Vorlesung hergestellt.

2.3.2 Seminar 2: Fremd- und Selbststigmatisierung

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung mit: 4.2.2 Seminar 1

Ebertz, Michael N.

Raum 3301

Di 09.10.18 14:00 – 15:30

Di 23.10.18 14:00 – 15:30

Di 06.11.18 14:00 – 15:30

Di 04.12.18 14:00 – 15:30

Di 18.12.18 14:00 – 15:30

Raum 3101

Mo 07.01.19 08:00 – 09:30

Raum 3301

Di 15.01.19 14:00 – 15:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

„Ein Individuum, das leicht in gewöhnlichen sozialen Verkehr hätte aufgenommen werden können, besitzt ein Merkmal, das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden, wodurch der Anspruch, den seine anderen Eigenschaften an uns stellen, gebrochen wird. Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“. So steigt der Klassiker der Erforschung von Prozessen der Stigmatisierung, Erving Goffman, in die Thematik ein. Wir lesen sein Buch „Stigma“ im Original, diskutieren es. Im Anschluss daran widmen wir uns dem Ausbau der Stigmatheorie durch Wolfgang Lipp von der Fremdstigmatisierung zur Selbststigmatisierung.

Literatur zum Einlesen:

- E. Goffman, Stigma: Über Techniken der Bewältigung beschädigter Identität, mehrere Auflagen, 2010.

- W. Lipp, Stigma und Charisma: Über soziales Grenzverhalten, 2010.

2.3.2 Seminar 3: Physische Gewalt und Gewaltkarrieren

Ebertz, Michael N.

Raum 3301

Di 16.10.18 14:00 – 15:30

Di 30.10.18 14:00 – 15:30

Di 13.11.18 14:00 – 15:30

Di 27.11.18 14:00 – 15:30

Di 11.12.18 14:00 – 15:30

Di 08.01.19 14:00 – 15:30

Di 22.01.19 14:00 – 15:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Gewalt gehört als "Teil menschlicher Sozialität" in welcher Form auch immer "zum Erfahrungsinventar vermutlich aller Menschen zu jeder Zeit" (Gudehus/Christ 2013). Völlig gewaltfreie Gesellschaften sind eher die Ausnahme. Auch wenn sie manchmal (und irrtümlich) als animalisch bezeichnet wird, ist die von Menschen individuell oder kollektiv ausgeübte und erlittene Gewalt typisch menschlich. In diesem Seminar werden wir uns mit der gegenwärtig vorherrschenden Gewalt-Forschung befassen, mit verschiedenen Typen und Anlässen von Gewalt. Wir konzentrieren uns auf das Konzept der physischen Gewalt, die stets auch ihre psychische Seite hat. Gewalt ist staatlicherseits weitgehend monopolisiert und kontrolliert, weil sie nur noch für legitim erachtet wird, wo sie vor schlimmerer Gewalt schützen soll. Deshalb ist sie auch ein erstes Thema von Devianz und Schutz vor Devianz.

Literatur zum Einlesen:

- M. N. Ebertz: Artikel: Gewalt. In: Staatslexikon. Recht - Wirtschaft - Gesellschaft. 8. Auflage. Band 2, 2018, 1307-1314 (mit weiterer Lit.)

- C. Gudehus/M. Christ (Hg.): Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch, 2013.

2.3.2 Seminar 4: Grundphänomene des Menschlichen: Verantwortung, Scham und Schuld

Bohlen, Stephanie

Raum 3301

Di 09.10.18 08:00 – 09:30

Di 16.10.18 08:00 – 09:30

Di 23.10.18 08:00 – 09:30

Di 30.10.18 08:00 – 09:30

Di 06.11.18 08:00 – 09:30

Di 13.11.18 08:00 – 09:30

Di 20.11.18 08:00 – 09:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Wo Menschen handeln, folgen sie Normen und Regeln, Geboten und Gesetzen, oder sie verletzen Vorgaben. Dabei gibt es Fälle, in denen die Abweichung von den gesellschaftlich geltenden Normen nicht einfach mit einem unverantwortlichen Handeln in eins gesetzt werden kann. In dem Seminar geht es darum zu fragen, was denn unter Verantwortung verstanden werden kann und warum solches Handeln, das wir nicht als verantwortliches Handeln begreifen können, mit Gefühlen der Scham verbunden ist. Das Interesse gilt dabei vor allem den Instanzen, vor denen wir unser Handeln rechtfertigen: dem Blick der Anderen, der Stimme des Gewissens, den Ansprüchen der Vernunft.

2.3.2 Seminar 5: Soziologie der Kriminalität

Ebertz, Michael N.

Raum 3101

Di 09.10.18 08:00 – 09:30
Di 16.10.18 08:00 – 09:30
Di 23.10.18 08:00 – 09:30
Di 30.10.18 08:00 – 09:30
Di 06.11.18 08:00 – 09:30
Di 13.11.18 08:00 – 09:30
Mo 21.01.19 08:00 – 09:30

max. 26 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

In diesem Seminar werden Klassiker und Neoklassiker der Soziologie der Delinquenz im Original gelesen und diskutiert: sowohl zu den Atiologischen Theorien (z.B. Anomietheorien, Theorien der Subkultur, Theorien des differentiellen Lernens) als auch zu den Theorien des Labeling Approachs. Diese Theorien verhelfen uns, professionell zu verstehen, wie und weshalb Kinder, Jugendliche und Erwachsene kriminell werden. Erst wer versteht, was sie bewegt, kann sie bewegen.

Literatur zum Einlesen:

- D. Hermann/A. Pöge (Hg.), *Kriminalsoziologie. Handbuch für Wissenschaft und Praxis*, 2018.
- S. Lamnek, *Theorien abweichendes Verhaltens, mehrere Auflagen, Band 1 und 2*, 2007.
- W. Gloss, *Auf Abwegen. Wenn Jugendliche kriminell werden*, 2018.

2.3.3 Philosophische Anthropologie - Vorlesung

Bohlen, Stephanie

Aula 2000

Do 08.11.18 11:30 – 13:00
Do 15.11.18 11:30 – 13:00
Do 29.11.18 11:30 – 13:00
Do 06.12.18 11:30 – 13:00
Do 20.12.18 14:00 – 15:30
Do 10.01.19 11:30 – 13:00

Aula 1100

Aula 2000

1 LVS Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 3: Wissenschaftlich arbeiten und forschen können

Modul 3.1 Empirische Sozialforschung - Prüf.Nr. 0301 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. I. Himmelsbach)

Das Modul ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 5. Semester und nur für Fachschulabsolvent*innen 2017 / 18 mit verkürzter Studienzzeit.

3.1.1 Wissenschaftsverständnis und Anlage einer Bachelorthesis

Himmelsbach, Ines

Aula 1100

Mi 28.11.18 08:00 – 09:30
Mi 05.12.18 08:00 – 09:30
Mi 12.12.18 08:00 – 09:30
Mi 19.12.18 08:00 – 09:30
Mi 09.01.19 08:00 – 09:30
Mi 16.01.19 08:00 – 09:30
Mi 23.01.19 08:00 – 09:30

1 LVS Pflichtvorlesung

3.1.2 Quantitative Methoden empirischer Sozialforschung - Vorlesung

Becker, Martin

Aula 1100

Mo 22.10.18 14:00 – 15:30

Mi 24.10.18 17:00 – 18:30

Mo 05.11.18 14:00 – 15:30

Mo 17.12.18 14:00 – 15:30

Mi 09.01.19 17:00 – 18:30

Mo 14.01.19 14:00 – 15:30

1 LVS Pflichtvorlesung

3.1.3 Qualitative Lehrforschungsprojekte

Das Seminar wird als fortlaufendes Angebot im 5. und 6. Semester (3. bzw. 4. Semester FSA verkürzt) angeboten.

Lernziele dabei sind:

- Vermittlung von Überblickswissen in der empirischen Sozialforschung.
- Exemplarische Erprobung einer qualitativen Methode im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes.
- Entwicklung einer Forschungsfragestellung, des Forschungsdesigns und der Erhebungsinstrumente.
- Kennenlernen und Erproben von Methoden der Datenerhebung und Auswertung.

Zu Beginn des 5. bzw. 3. (FSA verkürzt) Semesters wird an zwei Terminen Überblickswissen zur qualitativen Sozialforschung vermittelt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

- Dienstag, 16.10.2018, 09:45 - 11:15 Uhr, Aula 2000

- Mittwoch, 17.10.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Aula 1100

Danach erfolgt die Aufteilung in 6 Lehrforschungsprojekte, die unterschiedliche Fragestellungen in verschiedenen Themenbereichen der Sozialen Arbeit zum Inhalt haben.

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 1

Himmelsbach, Ines,

Raum 3302

Di 11:30 – 13:00

Sehrig, Jürgen

max. 25 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 2

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Becker, Martin

Raum 2110

Di 11:30 – 13:00

max. 25 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 3

Ebertz, Michael N.

Raum 2110

Di 09:45 – 11:15

max. 25 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 4

Bock, Paula

Raum 3101

Di 09:45 – 11:15

max. 25 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 5

Höld, Janka

Raum 3101

Di 11:30 – 13:00

max. 25 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 6

N.N.

Raum 3302

Di 09:45 – 11:15

max. 25 TN 2 LVS Pflichtseminar

Kompetenzbereich 4: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit interdisziplinär analysieren und mitgestalten können

Modul 4.2 Prekäre Lebenslagen und Strukturen Sozialer Arbeit - Prüf.Nr. 0402 für KL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. P. Kuhnert)

Die Vorlesungen und Seminare sind gemeinsame Veranstaltungen des 3. Semesters und des 1. Semesters Fachschulabsolvent*innen 2018/2019 mit verkürzter Studienzeit.

4.2.1 Prekäre Lebenslagen bei Armut und Arbeitslosigkeit - Vorlesung

Die Vorlesung beginnt in der zweiten Unterrichtswoche (KW 42)

Kuhnert, Peter

Aula 1100

Do 09:45 – 11:15

2 LVS Pflichtvorlesung

Vertiefende Seminare zu prekären Lebenslagen und Strukturen Sozialer Arbeit

Aus den nachfolgenden Seminaren ist eines zu wählen, die Wahlen finden über Stud.IP statt.

4.2.2 Seminar 1: Prekäre Beschäftigung - Lebenswelten der "Abgehängten" verstehen und verändern

Bitte achten Sie bei den Seminarwahlen auf die zeitliche Überschneidung mit: 2.3.2 Seminar 2

Kuhnert, Peter

Raum 3101

Di 23.10.18 14:00 – 15:30

Di 06.11.18 14:00 – 15:30

Raum 3102

Do 15.11.18 08:00 – 09:30

Raum 3101

Di 20.11.18 14:00 – 15:30

Di 04.12.18 14:00 – 15:30

Di 18.12.18 14:00 – 15:30

Di 15.01.19 14:00 – 15:30

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

*Menschen in prekären Arbeitsformen (Leiharbeit, Niedriglohn, Mehrfachjobs, Minijobs, moderne Sklaven) mit ihren vielfachen sozialen und existenziellen Problemen sind in der Sozialen Arbeit noch immer eine vernachlässigte Zielgruppe. Dies überrascht, denn 40% der Arbeitnehmer*innen sind nicht mehr in einem Normalarbeitsverhältnis tätig und Deutschland hat mit 24,1% in der EU einen der höchsten Niedriglohnquoten, das größte Wachstum an Erwerbsarmut ("working poor") und die niedrigste Rentenanwartschaft bei Geringverdienern ("drohende Altersarmut"). Im Seminar sollen als Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung "4.2.1 Prekäre Lebenslagen bei Armut und Arbeitslosigkeit", auf der Grundlage von Fallbeispielen die "Lebenswelten der Abgehängten" auch in ihren sozialen, gesundheitlichen, kulturellen und auch politischen Folgen (Populismus, Politikverdrossenheit) verständlicher werden. In Kurzreferaten und Diskussionsgruppen geht es auch um die Veränderungsmöglichkeiten und Alternativen zu den aufgezeigten Problemlagen sozialer Ungleichheit aus Sicht der Sozialen Arbeit.*

4.2.2 Seminar 2: Kulturarbeit mit erwerbslosen Menschen für mehr Teilhabe, Gesundheit und Lebenszufriedenheit

Das Seminar beinhaltet Exkursionen, die in der ersten Seminareinheit abgesprochen werden.

<i>Megnet, Katharina</i>	<i>Raum 1306</i>	<i>Fr 26.10.18 10:45 – 13:00</i>
	<i>Raum 1308</i>	
		<i>Fr 09.11.18 10:45 – 13:00</i>
	<i>Raum 2110</i>	
	<i>Raum 1306</i>	<i>Fr 11.01.19 10:45 – 13:00</i>
	<i>Raum 1308</i>	
	<i>Raum 1306</i>	<i>Fr 18.01.19 11:30 – 13:00</i>
	<i>Raum 1308</i>	

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Studien zeigen, dass besonders langzeitarbeitslose Menschen im Vergleich zu Beschäftigten in einem deutlich schlechteren körperlichen und psychischen Zustand sind, sich von gesellschaftlicher Teilhabe weitgehend ausgeschlossen fühlen ("Abgehängte") und nur noch eine geringe Lebenszufriedenheit besitzen. Der schlechte Gesundheitszustand ist bei Langzeitarbeitslosigkeit inzwischen auch das größte Vermittlungshemmnis in den Arbeitsmarkt, dem nach dem Präventionsgesetz (seit Juli 2015) auch durch gemeinsame Gesundheitsprojekte der Jobcenter und Krankenkassen begegnet werden soll. Ziel des Seminars ist es, mehr über die Konzepte und Praxis der aktuellen Medien- und Kulturarbeit sowie Kunstprojekte mit langzeiterwerbslosen Jugendlichen und Erwachsenen in Freiburg und der näheren Umgebung, die sich für gesundheitliche und soziale Chancengleichheit einsetzen, zu erfahren. Dazu sollen im Seminar wie auch an Projektstandorten gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Diskussionsrunden mit den Akteuren wie Teilnehmenden durchgeführt, reflektiert und zentrale Ergebnisse in Kurzberichten festgehalten werden.

4.2.2 Seminar 3: Soziale, politische und gesundheitliche Folgen der Hartz-IV-Reformen aus Sicht der klinischen Praxis

<i>Kleine-Tebbe, Volker</i>	<i>Raum 1306</i>	<i>Fr 02.11.18 14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 03.11.18 09:00 – 17:15</i>

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

*Zahlreiche Studien belegen, dass Arbeitslose im Vergleich zu Beschäftigten deutlich schlechtere Gesundheitszustände aufweisen. Besonders Langzeitarbeitslose haben sog. vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen, die oftmals in chronische Erkrankungsverläufe und Multimorbidität (Mehrfacherkrankungen) münden, die besonders Kliniken und Rehakliniken mit ihren sozialen Diensten vor wachsende Herausforderungen stellen. Die "Hartz-IV-Reformen" haben zudem eine neoliberale Arbeitswelt geschaffen, die besonders prekär Beschäftigte (z. B. im Niedriglohn, Leiharbeit, Zeitvertrag) in einer permanenten Arbeitsplatzunsicherheit halten, die zu ähnlichen Erkrankungsbildern und sozialen Ausgrenzungsfolgen führen wie die Arbeitslosigkeit selbst. Im Seminar werden dazu ausgewählte Fallbeispiele aus der langjährigen stationären Beratungspraxis einer großen Rehaklinik in der Region Freiburg vorgestellt. Damit erhalten die Studierenden tiefe Einsichten in "krankmachende" Lebensumstände von Patient*innen und erkennen gleichzeitig Auswege für die Betroffenen aus Sicht der Sozialen Arbeit, die wieder ein gesundes und gelingendes Leben in der Arbeitswelt wie im privaten Umfeld ermöglichen.*

4.2.2 Seminar 4: Fallmanagement im Jobcenter - zwischen Gesetzesauftrag und Anwaltschaft

<i>Pankratz, Norman,</i>	<i>Raum 3302</i>	<i>Do 18.10.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
<i>Wick, Christoph</i>		<i>Do 25.10.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Do 08.11.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Do 15.11.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Do 22.11.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Do 29.11.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Do 13.12.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

*In vielen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit gibt es Berührungspunkte mit dem SGB II. Zusammen wird das beschäftigungsorientierte Fallmanagement im Jobcenter (basierend auf dem Case Management Konzept) erarbeitet. Den Studierenden wird in diesem Seminar der Einblick in die Rahmenbedingungen und Strukturen des SGB ermöglicht und mit Beispielen aus der Praxis ergänzt. Die unterschiedliche Arbeitsweise in den Bereichen "Unter 25" Jahre und "Über 25 Jahre" wird durch 2 Fallmanager aus den jeweiligen Abteilungen des Jobcenters abgedeckt. Raum für Fragen und bereits gesammelte Eindrücke der Studierenden wird ermöglicht. Das Seminar lädt ein, die Ambivalenzen rund um die Themen "Fördern und Fordern", Sanktionen und doppeltes Mandat zu diskutieren. Die Studierenden sollen perspektivisch befähigt werden, Klienten*innen in formalen Belangen unterstützen zu können.*

4.2.2 Seminar 5: Arbeit mit erwerbslosen Menschen

<i>Körper, Norman,</i>	<i>Raum 3101</i>	<i>Di 27.11.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
<i>Neyer, Bernhard</i>		<i>Di 04.12.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Di 11.12.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Di 18.12.18</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Di 08.01.19</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Di 15.01.19</i>	<i>08:00 – 09:30</i>
		<i>Di 22.01.19</i>	<i>08:00 – 09:30</i>

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Die Politik spricht mittlerweile von Vollbeschäftigung, die Industrie von Fachkräftemangel und die statistischen Zahlen der Bundesagentur spiegeln einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen wieder. Dennoch partizipieren nicht alle am konjunkturellen Aufschwung. Hierzu zählen u.a. Menschen, die langzeitarbeitslos sind, die in prekären Arbeitsverhältnissen stehen und/oder neben ihrem Erwerbseinkommen noch auf ergänzende finanzielle Mittel angewiesen sind. Im Rahmen des Seminars wird u.a. auf folgende Themenschwerpunkte eingegangen: Gesundheit und Teilhabe von Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit, rechtliche Grundlagen mit dem Schwerpunkt SGB II, empirische Grundlagen zur Arbeitslosigkeit. Das Seminar ist durch einen hohen Praxisanteil gekennzeichnet. Anhand der Angebote der Erwerbslosenberatungsstelle Goethe II. und des Secondhand Centers Spinnwebbe haben die Studierenden die Möglichkeit, die Einrichtungen kennenzulernen und einen Abgleich zwischen Theorie und Praxis vorzunehmen. Darüber hinaus ist angedacht, die Studierenden in die praktische Arbeit der Einrichtungen mit einzubinden.

4.2.3 Strukturen und Akteure der Wohlfahrtsproduktion I - Vorlesung

<i>Ebertz, Michael N.</i>	<i>Aula 1100</i>	<i>Mo 22.10.18</i>	<i>08:00 – 11:15</i>
		<i>Mo 05.11.18</i>	<i>08:00 – 11:15</i>
		<i>Mo 19.11.18</i>	<i>08:00 – 11:15</i>
		<i>Mo 03.12.18</i>	<i>08:00 – 11:15</i>
		<i>Mo 17.12.18</i>	<i>08:00 – 11:15</i>
		<i>Mo 14.01.19</i>	<i>08:00 – 11:15</i>

2 LVS Pflichtvorlesung

4.2.4 Sozialrecht - Vorlesung

Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit haben die Vorlesung bereits im Wintersemester 2017 / 2018 belegt. Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit den Fachschulabsolvent*innen 2018 / 19 mit verkürzter Studienzeit.

Wöchentlich dienstags plus Montage wie aufgeführt. Beginn: 15.10.2018!

Winkler, Jürgen

Aula 2000

Di 11:30 – 13:00

Mo 15.10.18 15:45 – 17:15

Mo 29.10.18 15:45 – 17:15

Mo 12.11.18 15:45 – 17:15

Mo 26.11.18 15:45 – 17:15

Mo 10.12.18 15:45 – 17:15

Mo 07.01.19 15:45 – 17:15

Mo 21.01.19 15:45 – 17:15

max. 125 TN 3 LVS Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 6: Soziale Probleme wissenschaftsbasiert und methodisch reflektiert bearbeiten können

Modul 6.2 Kommunikation und Beratung - Prüf.Nr. 0602 für Protokoll+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. Chr. Roesler)

Die Seminare sind Fortsetzungen vom Sommersemester 2018

6.2.1 Gesprächsführung - Gruppe 1

Bitte beachten: Montage jeweils 11:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 15:30 Uhr

Sehrig, Jürgen

Raum 3201

Mo 15.10.18 11:30 – 15:30

Mo 22.10.18 11:30 – 15:30

Raum 1206

Fr 16.11.18 14:00 – 18:00

Sa 17.11.18 09:00 – 17:15

Raum 3201

Mo 03.12.18 11:30 – 15:30

Mo 14.01.19 11:30 – 15:30

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

6.2.1 Gesprächsführung - Gruppe 2

Sendelbach, Dietmar

Raum 3201

Fr 09.11.18 14:00 – 18:00

Sa 10.11.18 09:00 – 17:15

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

Sa 15.12.18 09:00 – 17:15

max. 18 TN 20 LVS Wahlpflichtseminar

6.2.1 Gesprächsführung - Gruppe 3

Hugoth, Matthias

Raum 2127

Fr 09.11.18 14:00 – 18:00

Sa 10.11.18 09:00 – 17:15

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

Sa 15.12.18 09:00 – 17:15

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

6.2.1 Gesprächsführung - Gruppe 4

Bitte beachten: Montage jeweils 11:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 15:30 Uhr

<i>Firnkes, Ursula</i>	<i>Raum 3201</i>	<i>Mo 05.11.18</i>	<i>11:30 – 15:30</i>
	<i>Raum 3101</i>	<i>Fr 16.11.18</i>	<i>14:00 – 18:15</i>
	<i>Raum 3201</i>	<i>Mo 26.11.18</i>	<i>11:30 – 15:30</i>
	<i>Raum 3301</i>	<i>Fr 30.11.18</i>	<i>14:00 – 18:15</i>
	<i>Raum 3101</i>	<i>Fr 07.12.18</i>	<i>14:00 – 18:15</i>
	<i>Raum 3201</i>	<i>Mo 10.12.18</i>	<i>11:30 – 15:30</i>

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

6.2.1 Gesprächsführung - Gruppe 5

<i>Roesler, Christian</i>	<i>Raum 2302</i>	<i>Fr 16.11.18</i>	<i>14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 17.11.18</i>	<i>09:00 – 17:15</i>
		<i>Fr 18.01.19</i>	<i>14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 19.01.19</i>	<i>09:00 – 17:15</i>

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

6.2.1 Gesprächsführung - Gruppe 6

<i>Schüpbach, Elisabeth</i>	<i>Raum 2302</i>	<i>Fr 09.11.18</i>	<i>14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 10.11.18</i>	<i>09:00 – 17:15</i>
		<i>Fr 14.12.18</i>	<i>14:00 – 18:00</i>
		<i>Sa 15.12.18</i>	<i>09:00 – 17:15</i>

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Modul 6.3 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I- Prüf.Nr. 0603 für HA+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Sehrig-Vaulont)

Das Modul wird nur von den Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit belegt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 5. Semester B.A. Soziale Arbeit (5.3)

6.3.1 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I

Aus nachfolgenden Seminaren ist ein Angebot zu wählen. Die Wahlen fanden bereits über Stud.IP statt.

Fortsetzung im Sommersemester 2019.

6.3.1 Seminar 1: Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen

<i>Nickolai, Werner</i>	<i>Raum 3202</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
-------------------------	------------------	-------------------------

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 2: Soziale Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern und im Gesundheitswesen

<i>Himmelsbach, Ines,</i>	<i>Raum 2311</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
<i>Kricheldorf, Cornelia</i>	<i>Raum 4025</i>	<i>Mi 17.10.18 08:45 – 16:30</i>
	<i>(Raum wird mitgeteilt)</i>	<i>Fr 30.11.18 09:00 – 17:00</i>
		<i>Fr 14.12.18 08:00 – 13:00</i>

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

Wichtige Hinweise für die Studierenden im Handlungsfeld:

*Am 17. Oktober 2018 findet das Seminar im neuen Campus 2 (MRH) im Raum 4025 statt. Die Studierenden haben dabei die Gelegenheit, gerontologische Grundlagen und Theorien, zusammen mit den Teilnehmer*innen einer Fachweiterbildung, in einer besonderen Theorie-Praxis-Werkstatt kennenzulernen. Die Zeiten an diesem Tag sind verändert – das Seminar findet von 8.45 Uhr bis 16.30 Uhr statt (Mittagspause von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr). Dafür entfällt der reguläre Seminartermin am 24.10.2018.*

Zusätzlich ist das interdisziplinäre Seminarangebot „Der geriatrische Patient“ als Bestandteil ins Seminar integriert, in dem gemeinsam mit Studierenden der Humanmedizin, der Pflege und der Berufspädagogik praxis- und fallbezogen gelernt wird. Dieses findet am 30.11.2018 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr und am 14.12.2018 von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Dafür entfallen die regulären Seminartermine am 28.11. und am 19.12.2018. Sollten sich dabei Terminüberschneidungen mit Blockseminaren ergeben, klären Sie diese bitte mit den beiden Professorinnen ab.

6.3.1 Seminar 3: Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen

<i>Hugoth, Matthias</i>	<i>Raum 2127</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
-------------------------	------------------	-------------------------

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 4: Soziale Arbeit in und mit Gemeinwesen

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

<i>Becker, Martin</i>	<i>Raum 3203</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
-----------------------	------------------	-------------------------

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 5: Soziale Arbeit und Migration

<i>Schirilla, Nausikaa</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
----------------------------	------------------	-------------------------

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 6: Soziale Arbeit mit Familien

<i>Roesler, Christian</i>	<i>Raum 1306</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
---------------------------	------------------	-------------------------

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 7: Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

<i>Schwab, Jürgen</i>	<i>Raum 3302</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
-----------------------	------------------	-------------------------

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 8: Soziale Arbeit mit verhaltensauffälligen und psychisch kranken jungen Menschen

<i>Triska, Sabine,</i>	<i>Raum 2110</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
<i>Welsche, Mone</i>		

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 9: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie

<i>Goetz-Kluth, Michael,</i>	<i>Raum 3101</i>	<i>Mi 09:45 – 12:45</i>
<i>Sehrig, Jürgen</i>		

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.2 Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Aus nachfolgenden Seminaren ist ein Angebot zu wählen. Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

Die Seminare sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 5. Semester (Modul 5.3)

6.3.2 Seminar 1: Kriminalitätstheorien

Dieses Seminar muss von Studierenden belegt werden, die an dem Handlungsfeldseminar "Soziale Arbeit mit Straffälligen" - Seminar 1 (5.3.1 bzw. 6.3.1) teilnehmen.

Bukowski, Annette Raum 1306 Di 15:45 – 17:15

max. 30 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Ziel des Seminars ist es, sich mit unterschiedlichen Zugängen zum Phänomen Kriminalität auseinander zu setzen. Vorgestellt werden Theorien aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und historischen Epochen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf soziologischen Theorien und aktuell verwendeten Erklärungsansätzen. Gegenstand des Seminars ist neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten auch die empirische Bestätigung der Ansätze. Darüber hinaus soll die Bedeutung verschiedener Theorien für die Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen diskutiert werden.

6.3.2 Seminar 2: Soziale Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit

Lucht, Dr. Rainer, Raum 3302 Di 09.10.18 15:45 – 19:00

Seidel, Peter Fr 26.10.18 14:00 – 18:15

Sa 27.10.18 10:30 – 17:15

Fr 30.11.18 14:00 – 18:15

Sa 01.12.18 10:30 – 17:15

max. 30 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Nach der Einführung in die Struktur der Nord-Süd-Beziehungen und die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sollen auch die aktuellen Rahmenbedingungen, insbesondere instabile Staaten und Gründe für Flucht- und Migrationsbewegungen analysiert werden. Dann werden wir uns mit Zielen, Akteuren und Konzepten der EZ und den Parallelen zu den Ansätzen von sozialer Arbeit beschäftigen. Anschließend fragen wir nach aktuellen Herausforderungen und Veränderungsperspektiven, u.a. auch nach Engagement- und Arbeitsmöglichkeiten für Fachkräfte der Sozialen Arbeit in der EZ und entsprechenden Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

6.3.2 Seminar 3: Partizipation, Engagement, Mitbestimmung, Selbstbestimmung: Erklärungsansätze, Kompetenzen und Methoden

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

ERLUM-Teilnehmer*innen können diese Seminare ebenfalls wählen, da am 15.11. und am 29.11. kein Erlum-Termin an der Hochschule stattfindet.

Kern, Dominique Raum 2200 Do 15.11.18 16:30 – 20:30

Fr 16.11.18 09:00 – 17:15

Raum 2110 Do 29.11.18 16:30 – 20:30

Fr 30.11.18 09:00 – 17:15

max. 30 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*In ihren verschiedenen Einsatzbereichen ist die Soziale Arbeit mit Fragen zu Partizipation, Engagement und Teilhabe konfrontiert. Dabei geht es um Themen wie bürgerschaftliches Engagement, aber auch Mitbestimmung, Teilnahme an Entscheidungsprozessen und Selbstbestimmung. Die Thematik umfasst dabei sowohl die Mitarbeit Freiwilliger in verschiedenen Funktionen der Organisationen der Sozialen Arbeit, als auch die Klient*innen und Kund*innen der Dienstleistungen. Auf beiden Ebenen stellt sich die Frage nach der konkreten Ausgestaltung, also dem Platz, der Funktion und der Bedeutung der Partizipation sowie der dahinterstehenden Konzepte und Methoden. Sind Partizipation, Engagement und Teilhabe Ziele Sozialer Arbeit? Wie kann die Beteiligung der Klient*innen gefördert werden und mit welchem Ziel? Welches sind die institutionellen und organisatorischen Voraussetzungen dafür? Was motiviert Freiwillige zum bürgerschaftlichen oder sozialen Engagement? Was bedeutet dies für die Soziale Arbeit? Welche Kompetenzen stehen in Zusammenhang mit Partizipation und Engagement? Welche Ansätze aus welchen Disziplinen stehen der Sozialen Arbeit zur Analyse und Reflexion zur Verfügung? Im Seminar werden diese Themen mit theoretischen (z.B. Kapitalansatz von Bourdieu) und empirischen Elementen (Praxisbeispiele) bearbeitet. In teilbegleiteter Gruppenarbeit werden themenbezogene Problematiken analysiert und entsprechende Antwortperspektiven entwickelt. Die Studierenden stützen sich dabei auf ihre Praxiserfahrungen sowie auf die theoretischen Lerninhalte des Studiums (Konzepte aus Soziologie, Psychologie, Pädagogik etc.). Letztere sollen bei dieser Gelegenheit mit dem Ziel des Kompetenzaufbaus vernetzt werden.*

6.3.2 Seminar 4: Theologische Aspekte der Sozialen Arbeit

Segler, Lucia

Raum 3301

Di 15:45 – 17:15

max. 30 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Alle Menschen, ungeachtet von Religionszugehörigkeit und Spiritualitäten, beschäftigen Fragen, die sich um Ethik, Religionen und Spiritualitäten ranken und nicht selten in Grenzsituationen des Lebens zum Thema werden. Was bedeutet es, gerecht zu sein? Was bedeutet es zu sterben und was ist nach dem Tod? Was heißt es zu vergeben? Wie kann Begleitung von Kindern und Jugendlichen so gehen, dass sie erleben, dass sie gewollt sind? Was ist "Schuld"? In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit diesen Themen an der Schnittstelle von Religion, Ethik und Sozialer Arbeit auseinandersetzen. Die Reflexion darüber, wo wir selber stehen, wie sich diese Themen in der Sozialen Arbeit ausdrücken und die Förderung der Reflexion Sozialer Arbeit aus theologischer Perspektive sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

6.3.2 Seminar 5: Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit

Kuhnert, Peter

Raum 3101

Di 15:45 – 17:15

max. 30 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Erwerbslose und / oder von Armut betroffene Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen (z. B. Niedriglohn, Leiharbeit), haben nach nationalen wie internationalen Studien eine schlechtere physische und psychische Gesundheit, eine geringere Lebenserwartung und sind von vielfachen sozialen Problemen betroffen. Sie sind eine immer noch wachsende wie unterschätzte Herausforderung für die Soziale Arbeit. Im Seminar werden dazu nationale wie internationale Ergebnisse und Ansätze der Arbeitslosen-, Armuts- und Ungleichheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Zugleich werden Initiativen (z. B. Landesarmutskonferenz BW), soziale Einrichtungen (vom Arbeitslosenzentrum bis zum Job Center) und Praxisprojekte aus Freiburg und Baden-Württemberg, die mit unterschiedlichen Zielgruppen (Jugendliche, junge Erwachsene, ältere Erwerbslose, Alleinerziehende, Migrant*innen) arbeiten, vorgestellt und (wenn möglich) auch besucht.*

Modul 6.4 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit II - Prüf.Nr. 0604 für Fallklausur+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Sehrig-Vaulont)

Das Modul wird nur von den Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit belegt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 5. Semester (LV 5.3.4)

Die Wahl der Seminare findet nicht !!! über Stud.IP statt.

Die Seminare sind über die Belegung der Handlungsfelder (Modul 6.3.1) zu wählen.

6.4.2 Seminar 1: Rechtliche Handlungsgrundlagen der Sozialen Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen

Wußler, Sebastian

Raum 3302

Mo 15.10.18 14:00 – 15:30

Mo 29.10.18 14:00 – 15:30

Mo 12.11.18 14:00 – 15:30

Mo 26.11.18 14:00 – 15:30

Mo 10.12.18 14:00 – 15:30

Mo 07.01.19 14:00 – 15:30

Mo 21.01.19 14:00 – 15:30

1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Seminars "Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen", es steht aber auch anderen Studierenden offen.

Das Seminar ist lebenslagenbezogen. Es soll aufzeigen, welche sozialrechtlichen und strafrechtlichen Vorschriften für die Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen bedeutsam sind.

6.4.2 Seminar 2: Rechtliche Handlungsgrundlagen der Sozialen Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern und im Gesundheitswesen

Winkler, Jürgen	Raum 3302	Mo 15.10.18	11:30 – 13:00
		Mo 29.10.18	11:30 – 13:00
		Mo 12.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 26.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 10.12.18	11:30 – 13:00
		Mo 07.01.19	11:30 – 13:00
		Mo 21.01.19	11:30 – 13:00

1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an die Studierenden des Seminars "Soziale Arbeit in gerontologischen Handlungsfeldern und im Gesundheitswesen", es steht aber auch anderen Studierenden offen. Das Seminar ist lebenslagenbezogen. Es soll aufzeigen, welche sozialrechtlichen und betreuungsrechtlichen Vorschriften in der Sozialen Arbeit mit Menschen in höheren Lebensabschnitten und mit kranken Menschen bedeutsam sind.

6.4.2 Seminar 3: Rechtliche Handlungsgrundlagen der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie

Winkler, Jürgen	Raum 3201	Do 18.10.18	11:30 – 13:00
	Raum 3302	Mo 22.10.18	11:30 – 13:00
		Mo 05.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 19.11.18	11:30 – 13:00
		Mo 03.12.18	11:30 – 13:00
	Raum 2302	Di 11.12.18	14:00 – 15:30
	Raum 3302	Mo 17.12.18	11:30 – 13:00
		Mo 14.01.19	11:30 – 13:00

1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an die Studierenden des Seminars "Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie", es steht aber auch anderen Studierenden offen. Das Seminar ist lebenslagenbezogen. Es soll aufzeigen, welche sozialrechtlichen, datenschutzrechtlichen und strafrechtlichen Vorschriften in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen und psychisch kranken Menschen bedeutsam sind.

6.4.2 Seminar 4: Rechtliche Handlungsgrundlagen der Sozialen Arbeit in und mit Gemeinwesen und der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Bitte beachten Sie bei den Seminarwahlen die zeitlichen Überschneidungen bei 2.3.2 Seminar 2 und 4.2.2 Seminar 1

Winkler, Jürgen	Raum 3202	Do 18.10.18	14:00 – 15:30
	Raum 4022	Mo 22.10.18	17:30 – 19:00
		Mo 05.11.18	17:30 – 19:00
		Mo 19.11.18	17:30 – 19:00
		Mo 03.12.18	17:30 – 19:00
		Mo 17.12.18	17:30 – 19:00
		Mo 14.01.19	17:30 – 19:00

1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar richtet sich an die Studierenden der Seminare "Soziale Arbeit in und mit Gemeinwesen" und "Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen", es steht aber auch anderen Studierenden offen. Das Seminar ist lebenslagenbezogen. Es soll aufzeigen, welche sozialrechtlichen, vereinsrechtlichen, baurechtlichen und kommunalrechtlichen Vorschriften für die Soziale Arbeit im Gemeinwesen und die Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Menschen bedeutsam sind.

6.4.2 Seminar 5: Rechtliche Handlungsgrundlagen der Sozialen Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

<i>Tießler-Marenda, Elke</i>	<i>Raum 3101</i>	<i>Mo 15.10.18 17:30 – 19:00</i>
		<i>Mo 29.10.18 17:30 – 19:00</i>
		<i>Mo 12.11.18 17:30 – 19:00</i>
		<i>Mo 26.11.18 17:30 – 19:00</i>
		<i>Mo 10.12.18 17:30 – 19:00</i>
		<i>Mo 07.01.19 17:30 – 19:00</i>
		<i>Mo 21.01.19 17:30 – 19:00</i>

1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an die Studierenden des Seminars "Soziale Arbeit und Migration", es steht aber auch anderen Studierenden offen.

*Das Seminar ist lebenslagenbezogen. Es soll aufzeigen, welche sozialrechtlichen und ausländerrechtlichen Vorschriften für die Soziale Arbeit mit Migrant*innen bedeutsam sind.*

6.4.2 Seminar 6: Rechtliche Handlungsgrundlagen der Sozialen Arbeit mit Kindern und Familien und der Sozialen Arbeit mit verhaltensauffälligen und psychisch kranken jungen Menschen

<i>Winkler, Jürgen</i>	<i>Raum 2302</i>	<i>Mo 22.10.18 15:45 – 17:15</i>
		<i>Mo 05.11.18 15:45 – 17:15</i>
		<i>Mo 19.11.18 15:45 – 17:15</i>
		<i>Mo 03.12.18 15:45 – 17:15</i>
		<i>Mo 17.12.18 15:45 – 17:15</i>
		<i>Mo 14.01.19 15:45 – 17:15</i>

1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an die Studierenden der Seminare "Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen", "Soziale Arbeit mit Familien" und "Soziale Arbeit mit verhaltensauffälligen und psychisch kranken jungen Menschen", es steht aber auch anderen Studierenden offen.

Das Seminar ist lebenslagenbezogen. Es soll aufzeigen, welche sozialrechtlichen, familienrechtlichen und strafrechtlichen Vorschriften in der Sozialen Arbeit mit Kindern, jungen Menschen und Familien bedeutsam sind.

Modul 6.5 Flexibilitätsmodul - Prüf.Nr. 0605 für Studientagebuch+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M.N. Ebertz)

Im Rahmen des Flexibilitätsmoduls besuchen Studierende in der Lehrveranstaltung 6.5.1 Veranstaltungen bzw. Vorlesungen zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen. Insbesondere das Veranstaltungsformat "Talkpunkt" an der KH, aber auch Ringvorlesungen, Probe- und Antrittsvorlesungen, Forschungspräsentationen u.a. Veranstaltungen außerhalb des prüfungsrelevanten, regulären Studienablaufs, können hier genutzt werden. Die Vorlesungen sind im Verlaufe des gesamten Studiums ohne Anmeldung frei wählbar und müssen in Form eines Studientagebuchs (eine Mustergliederung ist auf Stud.IP hinterlegt unter Servicezentrum Studium/Prüfungsamt/2.4 Modulzertifikate) jeweils dokumentiert werden. Am Ende des Studiums muss jede*r Studierende mindestens 11 Veranstaltungen an der KH und 3 Veranstaltungen an einer auswärtigen Hochschule besucht und dokumentiert haben (s.a. Modulhandbuch Bachelor Soziale Arbeit). Bei aktiver Mitwirkung an Vorbereitung und Management des Veranstaltungsformats "Talkpunkt" an der KH Freiburg entfällt die Verpflichtung zum Besuch von Vorlesungen an der KH und außerhalb. Ein Studientagebuch zur Evaluation des "Talkpunkts" ist zu führen.

6.5.2: Moderieren, strukturieren, präsentieren - Qualifizierung für Tutor*innen

Tutor*innen - Ausbildung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich als Tutor*innen beworben haben oder evtl. später noch als Tutor*innen tätig werden wollen. Um mit Gruppen zu arbeiten und Prozesse zu leiten, bietet dieses Seminar Anregungen und Übungsmöglichkeit. Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 15 Studierende begrenzt.

<i>Schwab, Jürgen</i>	<i>Raum 3302</i>	<i>Di 09.10.18</i>	<i>11:30 – 13:00</i>
	<i>Raum 3202</i>	<i>Do 11.10.18</i>	<i>15:45 – 19:00</i>
	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 19.10.18</i>	<i>08:00 – 13:00</i>
		<i>Fr 19.10.18</i>	<i>14:00 – 16:15</i>
	<i>Raum 3102</i>	<i>Di 04.12.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 18.12.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 15.01.19</i>	<i>17:30 – 19:00</i>

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Kompetenzbereich 7: Das erworbene Wissen und Können in der Praxis anwenden und erweitern können

Modul 7.1 Praxis Soziale Arbeit - Prüf.Nr. 0701 für PB-

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M. Becker)

7.1.1 Vorbereitung auf das Praktische Studiensemester

Die nachfolgenden Seminare sind entsprechend der BOS-Gruppe zu belegen.

Fachschulabsolvent*innen müssen die Seminare nicht belegen.

7.1.1 Vorbereitung auf das Praktische Studiensemester - Gruppe 1

<i>Respondek, Adalbert</i>	<i>Raum 2302</i>	<i>Do 18.10.18</i>	<i>14:00 – 15:30</i>
	<i>Raum 1206</i>	<i>Do 25.10.18</i>	<i>15:45 – 17:15</i>
	<i>Aula 3000</i>	<i>Do 08.11.18</i>	<i>14:00 – 15:30</i>
	<i>Raum 3301</i>	<i>Do 15.11.18</i>	<i>14:00 – 15:30</i>
	<i>Raum 1306</i>	<i>Do 29.11.18</i>	<i>14:00 – 15:30</i>
	<i>Raum 3301</i>	<i>Do 13.12.18</i>	<i>14:00 – 15:30</i>
	<i>Raum 3201</i>	<i>Do 10.01.19</i>	<i>14:00 – 15:30</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.1 Vorbereitung auf das praktische Studiensemester - Gruppe 2

<i>Kuhnert, Peter</i>	<i>Raum 3101</i>	<i>Di 16.10.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 30.10.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 13.11.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 27.11.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 11.12.18</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 08.01.19</i>	<i>17:30 – 19:00</i>
		<i>Di 22.01.19</i>	<i>17:30 – 19:00</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.1 Vorbereitung auf das praktische Studiensemester - Gruppe 3

<i>Weiser, Nils</i>	<i>Raum 1306</i>	<i>Do 11.10.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 3101</i>	<i>Do 18.10.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 15.11.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 1306</i>	<i>Do 22.11.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 06.12.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 3102</i>	<i>Do 13.12.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 3101</i>	<i>Do 10.01.19 16:30 – 18:00</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.1 Vorbereitung auf das praktische Studiensemester - Gruppe 4

<i>Nickolai, Werner</i>	<i>Raum 2311</i>	<i>Di 16.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Di 23.10.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Di 06.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Di 27.11.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Di 04.12.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Di 18.12.18 09:45 – 11:15</i>
		<i>Di 08.01.19 09:45 – 11:15</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.1 Vorbereitung auf das praktische Studiensemester - Gruppe 5

<i>Lenz, Julia</i>	<i>Raum 2301</i>	<i>Do 11.10.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 3202</i>	<i>Do 18.10.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 2301</i>	<i>Do 08.11.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 22.11.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 3202</i>	<i>Do 29.11.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 2301</i>	<i>Do 06.12.18 16:30 – 18:00</i>
	<i>Raum 3202</i>	<i>Do 20.12.18 16:30 – 18:00</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.1 Vorbereitung auf das praktische Studiensemester - Gruppe 6

<i>Sehrig, Jürgen</i>	<i>Raum 1206</i>	<i>Do 18.10.18 14:00 – 15:30</i>
	<i>Raum 2302</i>	<i>Do 08.11.18 14:00 – 15:30</i>
		<i>Do 15.11.18 14:00 – 15:30</i>
		<i>Do 29.11.18 14:00 – 15:30</i>
		<i>Do 06.12.18 14:00 – 15:30</i>
		<i>Do 13.12.18 14:00 – 15:30</i>
		<i>Do 10.01.19 14:00 – 15:30</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.1 Vorbereitung auf das praktische Studiensemester - Gruppe 7

Ein siebter Termin wird im Seminar vereinbart.

<i>Höchner, Johannes</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Do 18.10.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 08.11.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 22.11.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 06.12.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 13.12.18 16:30 – 18:00</i>
		<i>Do 10.01.19 16:30 – 18:00</i>

1 LVS Pflichtseminar

7.1.3 Praxisreflexion, 7.1.5 Supervision und 7.1.6 Nachbereitung des Praxissemesters

Diese Veranstaltungen sind für die Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit, die das 1. Praktikum zwischen dem Sommersemester 2018 und dem Wintersemester 2018 / 2019 absolviert haben. Die Praxisreflexion erfolgt online mit den jeweiligen Bos-Dozent*innen. Die Termine für eine Halbtags-Supervision und die Nachbereitung des Praxissemesters erfolgen in den Räumen der KH und werden durch die Praxisbeauftragte im Monat August/September festgelegt.

Kompetenzbereich 8: Soziale Probleme multiperspektivisch analysieren und projektorientiert bearbeiten können

Modul 8.1 Sozialmanagement und Organisationsethik - Prüf.Nr. 0801 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. T. Schmidt)

8.1.4 Seminar 6: Ethische Reflexion von Entscheidungsqualität

Das Seminar wird nur von den Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit belegt. Das Seminar kann nicht gewählt werden, sie werden durch das Studiengangsbüro auf die TN-Liste gesetzt (siehe auch 7. Semester, 1.4.2, Seminar 5).

Schmidt, Thomas

Raum 2302

Mo 11:30 – 13:00

max. 21 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Modul 8.2 Projektarbeit (Wahlmodul alternativ zu Modul 8.3) - Prüf.Nr. 0802 für Portfolio+

8.2 Projektarbeit (nicht AS), Wahlmodul alternativ zu 8.3

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

Das Modul wird nur von den Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit belegt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 5. Semester (LV 7.2.1).

Bitte beachten Sie, dass Sie entweder unter Modul 8.2.1 ein Projekt oder unter Modul 8.3.1 ein Internationales Seminar belegen müssen.

Die nachfolgenden Seminare werden im Sommersemester 2019 fortgesetzt.

Die Seminare werden über Stud.IP gewählt.

8.2.1 Projekt 1: Erlebnispädagogik in der pädagogischen Praxis

Dieses Seminar kann nicht gewählt werden, da von den ERLUM-Teilnehmern belegt!!!

An folgende Donnerstagen findet dieses Seminar nicht statt:

18.10., 15.11., 29.11., 13.12.2018 und 10.01.2019. Somit bestehen keine Terminüberschneidungen mit 6.3.2 Seminar 3.

Zwinger, Rafaela

Raum 3101

Do 16:30 – 18:45

extern

Fr 19.10.18 14:00 – 18:00

Sa 20.10.18 09:15 – 17:30

Fr 09.11.18 14:00 – 18:00

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

max. 18 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Diese Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation ERLUM. Die Studierenden begeben sich auf die Suche nach einer Zielgruppe für ihr selbständiges, erlebnispädagogisches Projekt und planen sowohl die Inhalte als auch die Auswertung und Reflexion der Veranstaltung. Begleitend werden wir uns mit Workshops diversen erlebnis- und umweltpädagogischen Themen widmen. Dabei kommt auch die Praxis nicht zu kurz; wir werden immer wieder Zeiten nutzen, um beispielsweise Kanu zu fahren oder klettern zu gehen.

8.2.1 Projekt 2: Rechtsextremismus und Rechtsextremismusprävention - "... denn heute gehört uns Deutschland und morgen ..."

Brandstetter, Stefan

Raum 3301

Fr 19.10.18 14:00 – 18:00

Sa 20.10.18 09:00 – 17:15

Fr 14.12.18 14:00 – 18:00

Sa 15.12.18 09:00 – 17:15

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

"Im Jahr 2016 registrierte das BKA laut Statistik insgesamt etwa 41.500 politisch motivierter Straftaten, also knapp sieben Prozent mehr als 2015. Rund 23.500 sind "rechte" Straftaten, also ein Anstieg von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Davon sind im Jahr 2016 unter anderem 995 Straftaten gegenüber Flüchtlingsunterkünften, in 2015 sind es insgesamt 1.031"

Seit 2015 zeigt sich das Bild einer gespaltenen Gesellschaft in Deutschland: Hass, Abschottung und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement für die Integration von Geflüchteten gegenüber. So ist zu beobachten, dass ein Teil der bundesdeutschen Gesellschaft sich radikalisiert hat, sich gewaltbereit zeigt sowie unverhohlen ihre rechtsextremen Meinungen äussert (siehe Untertitel des Seminars). Bedeutet das, dass rechtsextreme Orientierungen in Deutschland wieder angestiegen sind? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich die Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere Menschen in der Gesellschaft? Wie verbreitet ist ein Demokratiemisstrauen? Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf den "modernen Rechtsextremismus", seine Organisations- und seine Erscheinungsformen. Betrachtet und analysiert wird im Seminar dessen "Lifestyle" und dessen "Alltagskultur", die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen in Deutschland sowie die Erklärungsansätze hierfür. Die Beschäftigung mit der Entwicklung des Rechtsextremismus der letzten Jahre sowie mit der Ideologie und der Symbolik der rechtsextremen Szene soll einen vertieften Einblick in das Thema geben. Im Seminar geht es abschließend um die Frage nach Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und um die Frage nach Präventionsmöglichkeiten in der Arbeit mit "Rechts".

Das Projekt stellt verschiedene Möglichkeiten vor, rechtsextremen Tendenzen entgegenzuwirken: Wie können Menschen für Respekt und Demokratie begeistert und damit präventiv gegen rechtsextreme Parolen stark gemacht werden? Wie können Menschen "geschult" oder bestehende Vorurteile und Haltungen kritisch beleuchtet werden? Ziel des Seminars wird es unter anderem auch sein, "kleine" professionelle Präventionsprogramme gegen "Rechts" zu entwerfen und wenn möglich aufzubauen.

8.2.1 Projekt 3: Anerkennung durch Engagement: Soziales Kompetenzzlernen

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Siebert, Michael

Raum 3101

Do 08:00 – 09:30

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

"We believe all people can be contributing community members with a commitment to social interest and volunteerism".

Dieser Leitsatz einer amerikanischen Jugendhilfeeinrichtung drückt das Ziel des Seminars treffend aus. Im Rahmen des Wintersemesters / Sommersemesters werden Projekte initiiert, die dazu dienen, benachteiligte Menschen zu motivieren, ihre eigenen Stärken zu entdecken, ihre Fähigkeiten und Ressourcen auszuprobieren und anzuwenden.

Das Seminar gliedert sich in zwei zusammenhängende Semesterabschnitte. Das Wintersemester dient der Theorievermittlung und geht mit der Erstellung einer Projektskizze in das Sommersemester über, welches praxisorientiert den Studierenden Möglichkeiten bietet, ihrer Projektphantasie viel Freiraum zu geben.

Theoretische Inhalte sind u.a. Ergebnisse der Resilienzforschung, der Salutogenese, der Neurobiologie und ihre Konsequenzen für die Soziale Arbeit. Darüber hinaus werden Themen wie Akquise von Finanzmitteln, Networking, Kooperation mit Einrichtungen, Stiftungen und Behörden diskutiert und angewandt.

Im Praxisteil werden die Projekte nach Methoden des Projektmanagement durchgeführt.

Die Begleitung durch den Dozenten wird mit Beratungs- und Coaching Methoden sichergestellt.

Das Seminar kann auf ein großes Netzwerk an Partnern und Einrichtungen aus Wirtschaft, Sozialer Arbeit und Stiftungen zurückgreifen. Durch die Teilnahme bieten sich viele Möglichkeiten, sich auf berufsorientierte Situationen kreativ und professionell vorzubereiten.

Infos auch unter: www.anererkennung-durch-engagement.de

8.2.1 Projekt 4: Aktionen und Projekte von und für von Arbeitslosigkeit und Armut betroffene Menschen

Dieses Seminar kann wg. Terminüberschneidung nicht gewählt werden.

Kuhnert, Peter

Raum 2302

Do 11:30 – 13:00

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Erwerbslose und von Armut betroffene Menschen in Deutschland sind seit mehr als 10 Jahren mit der sogenannten "Aktivierungspolitik" und den "Hartz-IV-Reformen" (auch Agenda 2010) und der "Wende von welfare zu workfare" ("keine Sozialleistung ohne Gegenleistung") konfrontiert. Die bisherigen Bilanzen (u.a. des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB) dieser Politik des "Fordern und Förderns" (mit hunderttausenden verhängter Sanktionen jährlich) sind insbesondere für Langzeitarbeitslose und Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen nicht ausreichend.

Ziel des Seminars ist es, innovative Projekte der Vermittlung und Beratung von schwer vermittelbaren Erwerbslosen (Jugendliche, ältere Erwerbslose, Alleinerziehende etc.) innerhalb der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, wie auch Beschäftigungsträgern und zwei Arbeitslosenzentren (gute Kontakte bereits vorhanden) in Freiburg sowie der Region kritisch zu analysieren und zu unterstützen. Dazu gehört auch die Begleitung von selbstorganisierten Arbeitsloseninitiativen, die versuchen, ihre Lebenslage durch Projekte und Aktionen zu verbessern. Erfahrungen mit den unterschiedlichen Sichten und Empfindungen aller beteiligten Akteure sollen kooperative Praxiserfahrungen in diesem Handlungsfeld ermöglichen.

Im Sommersemester 2019 werden in Kleingruppen die im WS 2018 / 2019 geplanten, konzipierten u. ggf. schon erprobten kleineren Projekte bzw. Teilprojekte (z. B. arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung, stabilisierende Gruppen für die Alltagsbewältigung) durchgeführt und für den Projektbericht (Portfolio plus) ausgewertet.

8.2.1 Projekt 5: Theaterpädagogische Projektarbeit

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Beginn: 15. Oktober 2018.

Megnet, Katharina

Raum 1308

Mo 15:45 – 17:15

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

In zunehmendem Maße finden unterschiedliche theaterpädagogische Methoden und Projektformen Einzug in die soziale und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen.

In der ersten Phase des Projektes wird die Seminargruppe gemeinsam mit der Dozentin einen Projektplan für eine konkrete Zielgruppe entwickeln. Neben der theaterpädagogischen Zielsetzung wird darin auch eine geeignete Präsentationsform für das Projekt festgelegt.

In der zweiten Phase, im Sommersemester, werden die Projektgruppen in Zusammenarbeit mit kooperierenden Schulen die erarbeiteten theaterpädagogischen Konzepte und Projekte durchführen. Einige Exkursionen zu interessanten Theaterprojekten werden die Projektarbeit bereichern.

Die Prüfungsleistung kann nur erbracht werden, wenn eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erfolgt.

8.2.1 Projekt 6: Soziale Arbeit und Zivilgesellschaft in Deutschland und Marokko. Ein Recherche- und Austauschprojekt

Schirilla, Nausikaa

Raum 3101

Mo 15:45 – 17:15

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Marokko ist ein Land mit großen sozialen Ungleichheiten, traditioneller Auswanderung und neuer Einwanderung, ein überwiegend muslimisches aber multiethnisches Land - und ein Land mit einer lebendigen Zivilgesellschaft. An der Universität Sidi Mohamed Ben Abdallah in Fes besteht seit einigen Jahren der einzige Bachelorstudiengang Soziale Arbeit. Das Projekt findet in Kooperation mit dieser Universität und im Austausch mit den Studierenden statt. Es dient der Vorbereitung gegenseitiger Besuche. Das Projekt umfasst Recherchen zu sozialen Problemen in Marokko, Kontaktaufnahme mit dortigen Studierenden, die Erarbeitung einer Präsentation Sozialer Arbeit mit Familien für die dortigen Studierenden und Planung des Besuches einer Gruppe marokkanischer Studierender in Freiburg. Im April 2019 kann die deutsche Gruppe an der "spring academy" zum Thema Familie (einem internationalen Workshop) des Fachbereichs Soziale Arbeit in Fes teilnehmen und dort ihre Präsentation zum Thema Familie vorstellen.

Die Kontaktaufnahme mit Fes soll während des Seminars über Soziale Medien und Internet geschehen. Englisch- und Französischkenntnisse sind hierbei hilfreich.

Modul 8.3 Soziale Arbeit im internationalen Kontext (Wahlmodul alternativ zu Modul 8.2) - Prüf.Nr. 0803 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

8.3 Internationale Seminare (Alternativmodul zu den Projekten 8.2)

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

Das Modul wird nur von den Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit belegt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 1. und 5. Semester B.A. Soziale Arbeit und dem 5. Semester B.A. Heilpädagogik.

Bitte beachten Sie, dass Sie entweder unter Modul 8.2.1 ein Projekt oder unter Modul 8.3.1 ein Internationales Seminar belegen müssen.

Die nachfolgenden Seminare werden im Sommersemester 2019 fortgesetzt.

Die Seminare werden über Stud.IP gewählt.

Gerne weisen wir Sie an dieser Stelle darauf hin, dass wir verschiedene Sprachkurse anbieten. Sie finden diese auf unserer Website <https://www.kh-freiburg.de/de/studium/studienorganisation/vorlesungsverzeichnis>.

8.3.1 Seminar 1: Barcelona

Kooperationsveranstaltung mit den Escoles Universitaries de Treball Social i Educació Social Pere Tarrés an der Ramon Llull Universität Barcelona.

Beginn: 15. Oktober 2018

Schirilla, Nausikaa,

Raum 2127

Mo 13:00 – 14:00

Winkler, Jürgen

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Ziel des Seminars ist, die Soziale Arbeit und die Leistungen und Strukturen des sozialen Sicherungssystems in Katalonien und Spanien und in der Bundesrepublik Deutschland exemplarisch an einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit aufzuzeigen und zu vergleichen.

Das Seminar beginnt im Wintersemester mit einem Vorbereitungsseminar zur Landeskunde, zum sozialen Sicherungssystem in Katalonien und Spanien und zum Schwerpunktthema Soziale Arbeit mit Kindern und jungen Menschen (mit den Unterthemen: Soziale Arbeit mit jungen Migrantinnen und Migranten, Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Schulen, Armut von Kindern und jungen Menschen).

Im Sommersemester finden weitere Vorbereitungstermine statt und vom 08.04.2019 - 12.04.2019 folgt ein einwöchiges Seminar in Barcelona mit Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule und Praxisstellenbesuchen. Das Seminar wird vom 17.06. - 21.06.2019 an der Katholischen Hochschule fortgeführt.

Für das Seminar fallen folgende Kosten an: Flug-/Buskosten, Verpflegungskosten, Transportkosten innerhalb von Barcelona, Aufwendungen für ein Gastgeschenk; Unterkunftskosten fallen nicht an, weil Sie in Barcelona bei einer spanischen Austauschpartnerin / einem spanischen Austauschpartner kostenlos wohnen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnehmen können nur Studierende, die sich verpflichten, ihre spanische Gastgeberin / ihren spanischen Gastgeber während des Freiburgaufenthalts kostenlos in Freiburg oder unmittelbarer Nähe von Freiburg zu beherbergen.

Die Studierenden leisten eigene fachliche Beiträge und beteiligen sich bei der Planung und Durchführung des Programms in Freiburg.

Im Rahmen des Seminars können Prüfungsleistungen nach den Bestimmungen der Studiengänge erbracht werden. Das Seminar wird im Zusatzlehrprogramm Europäische Soziale Arbeit mit berücksichtigt.

8.3.1 Seminar 2: Czernowitz

Aktuelle Ansätze der Sozialen Arbeit im Ost-West-Dialog

Kricheldorf, Cornelia,

Raum 2225

Mo 15.10.18 16:00 – 17:30

Sehrig, Jürgen

max. 10 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Aktuelle gesellschaftliche Anforderungen, unter anderem die Integration von Flüchtlingen, stellen derzeit die Ukraine und Deutschland gleichermaßen vor große Herausforderungen - auf je spezifische Art und Weise. Das soziale System in der Ukraine kämpft alltäglich mit klaren Verarmungstendenzen auf Grund wachsender Inflation und der notwendigen Integration von Binnenflüchtlingen, die nach der Besetzung der Krim und im Kontext der Kampfhandlungen im Osten der Ukraine, innerhalb des Landes in anderen Regionen Zuflucht suchten. In Deutschland sind es unter anderem die Folgen der Flüchtlingsströme aus Syrien, dem Nahen Osten und Nordafrika, die sozialen Zündstoff in sich bergen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen vor diesem Hintergrund vor allem aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Anforderungen - unter anderem der Umgang mit Konflikten und konfliktträchtigen Situationen im Alltag und im Gemeinwesen. Zentral ist dabei die Frage, mit welchen Methoden der Sozialen Arbeit, vor allem im Bereich der Gemeinwesenarbeit, das Konfliktpotenzial zwischen unterschiedlichen Gruppen und Interessen zu bearbeiten ist. Dabei geht es um bi-nationales Lernen im Kontext vergleichbarer Situationen in der Ukraine und in Deutschland, vor dem Hintergrund durchaus unterschiedlicher Ausgangspositionen.

Vorbesprechung: 15.10.2018, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Erster Seminarblock in Freiburg: 28.10. bis 03.11.2018

Zweiter Seminarblock in Czernowitz: eine Woche im April 2019 (wird noch gemeinsam konkretisiert)

Bedingungen für die Teilnahme am bi-nationalen Seminar:

Die Teilnahme ist begrenzt auf 10 Studierende und nur sinnvoll und möglich, wenn eine lückenlose Anwesenheit in beiden Seminarwochen gewährleistet ist. Die Finanzierung des Projekts ermöglicht eine kostenfreie Übernachtung für die deutsche Gruppe in einem Studentenwohnheim in Czernowitz. Die Fahrtkosten in Höhe von ca. 300.- € müssen - wenn der entsprechend gestellte Förderantrag nicht bewilligt wird - selbst getragen werden. Beim Besuch der ukrainischen Gruppe in Freiburg müssen die teilnehmenden Studierenden jeweils einen Gast bei sich aufnehmen. Die anderen Aufenthaltskosten für die Gäste sind über Projektmittel finanziert.

8.3.1 Seminar 3: Deutschland - Niederlande / Hanzehogeschool Groningen und KH Freiburg

"It works in a different way. Inclusive Education and Social Work in Germany and in the Netherlands"

Das Seminar findet überwiegend in englischer Sprache statt.

Kiuppis, Florian

Raum 2301

Mi 31.10.18 17:00 – 18:30

Raum 2127

Mi 14.11.18 17:00 – 18:30

Mi 05.12.18 17:15 – 18:45

Mi 23.01.19 17:00 – 18:30

max. 16 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Das deutsch-niederländische Seminar ist ein Angebot für Studierende der Bachelorstudiengänge Heilpädagogik und Soziale Arbeit. Es wird in Kooperation mit der Hanzehogeschool in Groningen durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen mit niederländischen Studierenden und der Austausch zu aktuellen Konzepten und Methoden der Inklusionspädagogik und der Sozialen Arbeit in beiden Ländern. Das Seminar beginnt mit Informationen zu Grundlagen der Sozialen Arbeit und der fachlichen Begleitung von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und in den Niederlanden. Auch der interprofessionelle Austausch wird thematisiert. Im Wintersemester werden niederländische Studierende mit ihren Dozentinnen nach Freiburg kommen (06.-11. Januar 2019). Dann werden sich die Teilnehmer*innen überwiegend auf Englisch verständigen. Im Sommersemester 2019 (02.-07. Juni 2019) wird die Seminargruppe nach Groningen reisen.*

8.3.1 RECOS-Einführungsseminar: "Grundsicherungssysteme in D-CH-F"

Vorbesprechung: KH Freiburg (siehe Termin)

07.11.2018 ESTES Strasbourg

19.11.2018 EH Freiburg

05.12.2018 FHNW Muttenz

15.01.2019 ISSM Mulhouse

Nachbesprechung: KH Freiburg (siehe Termin)

Schirilla, Nausikaa

Raum 3203

Mi 24.10.18 13:00 – 14:00

Mi 23.01.19 13:00 – 14:00

max. 9 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Der Weg in die Schweiz oder nach Frankreich ist von Freiburg aus nicht weit - hier treffen wir auf andere Welten und Konzepte in der Sozialen und pädagogischen Arbeit. Recos ist ein trinationales Programm mit der Beteiligung von sieben Hochschulen der Sozialen Arbeit in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und setzt auf Begegnung und Austausch.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Informationen zu den Grundsicherungssystemen in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und vertieft diese in Praxisbesuchen. Es ermöglicht den Austausch über Soziale und pädagogische Arbeit in den verschiedenen Ländern.

An vier Blocktagen wird in einer trinationalen Studierendengruppe zu den Themen der jeweiligen sozialen Systeme gearbeitet. Die Sprachen in der deutsch-schweizerisch-französischen Gruppe sind deutsch und französisch - eine Übersetzung wird organisiert. Grundkenntnisse der französischen Sprache sind dennoch hilfreich.

Das Seminar wird im Wintersemester 2018 / 2019 an der Evangelischen Hochschule Freiburg, an der FHNW in Muttenz, an der ESTES in Strasbourg und an der ISSM in Mulhouse stattfinden.

Im Sommersemester 2019 wird das Programm mit einer trinationalen Seminarwoche im Mai in Staufen fortgesetzt (12. - 17. Mai 2019). Das Thema wird Elternschaft und Erziehungspartnerschaften als Herausforderung für die Soziale Arbeit sein.

Wer einen Modulschein erwerben will, muss an beiden Seminaren teilnehmen. Beide Seminare sind Module des Zusatzlehrprogramms RECOS. Das Seminar zur Grundsicherung im WS kann auch als Zusatzangebot besucht werden.